



Gespräch zwischen Arlion, Quetzal und Bermunda von der plejarischen Föderation und «Billy» Eduard Albert Meier, BEAM

Neunhundertzweiter Kontakt

Sonntag, 8. Dezember 2024
15.34 h

Billy Da seid ihr ja – seid alle begrüsst und willkommen. Und Arlion, ich dachte, dass du schon vor 14 Tagen herkommst, als mir Quetzal dein Kommen angekündigt hat.

Arlion Das war nicht vorgesehen, sondern erst für spätere Zeit.

Quetzal Das war wohl mein Fehler, denn ich hätte erklären sollen, dass Arlions Kommen erst diesen Monat sein wird. Entschuldige mein Versäumnis.

Billy Ist ja weiter nicht schlimm, manchmal vergisst man einfach etwas genauer zu sagen oder zu erklären. Passiert mir manchmal auch.

Bermunda Auch ich grüsse dich, und wie ich sehe, bist du wohlauf. Auch soll ich dich grüssen von Florena und Enjana und dir sagen, dass sie dich am nächsten Mittwoch abholen und mit dir nach ...

Billy Gut, das ist ja kein Problem, wenn sie früh genug herkommen, denn ich sollte um 11.30 h wieder hier sein, weil

Bermunda Da sollte genügend Zeit sein, denn sie wollen mit dir nach ... um, zu sehen ...

Billy Das könnten sie doch auch ohne mich.

Bermunda Sie fühlen sich sicherer, wenn du sie begleitest, was auch für mich so ist, wenn ich zusammen mit dir diese Aufgaben erfüllen kann. Du weisst ja, dass ich ...

Billy Ja, das weiss ich, denn eure Mentalität ist nicht gerade darauf ausgerichtet, was ich schon bei Quetzal und Ptaah und früher bei Semjase und Asket festgestellt habe. Deshalb denke ich, dass es eigentlich Wurst ist, ob ich hier im Büro arbeite oder unterwegs und euch behilflich bin. Und dass ihr mit solchen Aufgaben betraut seid, das kann ...

Quetzal ... das ist leider notwendig, denn wir haben uns verpflichtet, alle diesartigen Geschehen nebst sonstigen für uns Plejaren wichtig erscheinenden Abläufen, Begebenheiten und Ereignissen und diverse Vorfälle usw. zu beobachten, auf unseren Geräten nach Möglichkeit bildlich aufzuzeichnen und zu registrieren.

Billy Das weiss ich schon, denn dein Grossvater Sfath hat mir diesbezüglich schon alles erklärt, doch ist es vielleicht für die Leserschaft unserer Gesprächsberichte resp. der Kontaktberichte, etwas mehr darüber zu erfahren, was ihr auf der Erde alles an Aufgaben und Arbeit zu erledigen habt und wofür usw.

Quetzal Arlion, wenn es dir nicht unangenehm ist und du nicht betätigungs- und zeitmässig gebunden bist, dann will ich etwas ausführlicher erklären, wofür mich Eduard fragte?

Arlion In Eile bin ich nicht.

Quetzal Gut – diesbezüglich, was ich gesagt habe, bist du ja informiert, doch für uns sind diese Beobachtungen weitestgehend durchzuführen und aufzuzeichnen, das Denken und die Wahrnehmung sehr belastend, wie dir ja bestens bekannt ist, denn wir Plejaren führen keine Kriege, haben keine Kriminalität, wie auch keinerlei Verbrechen, die zu ahnden wären, was weitgehend auch in unserer Föderation so zu verzeichnen ist. Das ...

Billy ... damit sprichst du wohl die Psyche an, die das aufzunehmen und zu verkraften hat, was ihr durch eure Wahrnehmung aufnimmt und ihr dann durch Gedankenprozesse zu verarbeiten habt. Das kann ich gut verstehen und nachvollziehen, und das habe ich ja auch schon sehr oft erfahren, wie auch, dass ich helfend beistehen konnte, wenn solche Probleme auftraten, denn meinerseits habe ich schon bei Sfath gelernt, damit schon in jungen Jahren umzugehen und jeweils alles zu verarbeiten. Er musste das ja auch, und zwar lange zuvor, ehe er mich unter seine Fittiche nahm – und er war mir darin und in allem überhaupt ein guter Lehrer.

Quetzal Das ist mir bekannt aus seinen Annalen, doch wie und was er zu verarbeiten lernte und daher durch seine Wahrnehmungen und seine Gedanken mit allem klarkam und freikam von den belastenden und auf ihn einwirkenden Problemen bezüglich seiner Gefühle, seinen Empfindungen, den Fühlsamkeiten und anderen Regungen, wie auch in seinem Verhalten usw., darüber hat er nichts aufgezeichnet, weshalb wir derbezüglich keinerlei Kenntnis haben. A...

Billy ... Entschuldigung, aber das kann man nicht beschreiben, denn das ist unmöglich, weil grundsätzlich jeder Mensch vom anderen absolut grundverschieden ist, folglich jeder eine individuelle Denkweise und Wahrnehmungsweise sowie Auffassungsweise aufweist. Dies, wie er aber auch eine ebenso individuelle Bearbeitungsweise, Verarbeitungsweise und somit auch eine eigene Gedankenbearbeitungsweise hat. Dabei fallen noch das Intelligenzium, die Logik, der Verstand und das persönliche Vertrauen in die eigene Beurteilung des gedanklich zu Bearbeitenden ins Gewicht.

Allen diesen Werten gemäss verarbeitet jeder Mensch absolut individuell gedanklich seine Wahrnehmungen, wobei diese Gedankenbearbeitungsweise wirklich absolut persönlich-individuell ist und nicht beschrieben werden kann. Doch wenn ich das Gros der Menschheit der Erde genau betrachte und analysiere, besonders bezüglich der persönlichen Entwicklung hinsichtlich der Bildung des Allgemeinwissens, der Rechtschaffenheit, des allgemeinen Verhaltens sowie des Benehmens, des wahren Menschseins, der Mentalität, der Moral und des logischen selbständigen Denkens, dann stelle ich Schauerliches fest. Dies ist darum, weil das Gros der Menschheit in keiner Weise selbst denkt, sondern einem religiösen oder weltlichen Glauben hörig-verfallen und effektiv allen Werten des Lebens fremd ist. Das Gros der Menschen der Erde nutzt seine gesamte Energie, um Unheil zu bewirken, denn im tiefen Innern des Charakters lauert noch immer unbekämpft und unbewältigt alles Unausgeglichene, folglich Hass, Rache, Vergeltung, Gewalttätigkeit, Totschlag und Mord aller Art gang und gäbe und sehr vielfältiger sind, als sich dies das Gros der Menschen vorzustellen vermag. Dies insbesondere das Gros der Erdenmenschheit, das sich nicht näher mit der Wirklichkeit und deren Wahrheit beschäftigt, sondern gleichgültig und stumpfsinnig in den Tag hineinlebt und sich keine tiefgreifende Gedanken über Morde und deren Vielfältigkeit macht, die aus verschiedensten Begründungen und Regungen begangen werden. Diesbezüglich will ich von der ganzen weitreichenden Palette nur einmal folgende aufführen, wie den Todesstrafemord, Religionsmord, Sittenmord, Sippenmord sowie Ritualmord, Rachemord, Lachmord, Fehdemord, Lustmord, Auftragsmord, Fahrlässigkeitsmord und den Totschlagmord. Dann den Raubmord, Liebemord, Vergeltungsmord, Wahnmord, Glaubensmord und den Suizid resp. den Selbstmord, Befriedigungsmord, Massenmord, Heimtückemord und Sexualmord, Meuchelmord, Habgiermord, Grausamkeitsmord und Verdeckungsmord. Dann ist aber auch der Trennungsmord sowie der Eifersuchtsmord, Nervenkitzelmord und Vorsatzmord zu nennen, wie jedoch auch der Ärgermord, Gefühlsmord, Streitmord, Strebungsmord, Visionsmord, Machtmord sowie der Kontrollmord. Der Kindermord ist nicht zu vergessen, der oft durch die eigenen Eltern begangen wird, wie aber auch der Gruppenmord und Sektenmord zu nennen ist, so auch der Unterhaltungsmord, Zornmord und Erregungsmord, Meinungsmord, Angstmord, Verheimlichungsmord, Kontrollmord, Wutmord, der Spraymord, Ermöglichungsmord, Missionsmord, Hassmord, Spassmord und Amokmord usw., wobei aber noch zahlreiche andere Mordarten sind, die täglich in der riesigen Masse Menschheit ausgeführt werden. Doch damit sind noch nicht die zahllosen Morde genannt, die in jedem Krieg begangen werden, wie auch nicht die in jedem Krieg stattfindenden Massaker, Vergewaltigungen, Folterungen, Kriminalitäts-handlungen und Verbrechen usw., die unbestraft bleiben und in den Köpfen jener ausgelöscht bleiben und ständig als Erinnerungen lauern, welche persönlich als Leidtragende davon betroffen waren.

Nun, sobald etwas geschieht, was die ständig in den tiefsten Tiefen des Charakters lauernden Unheilbringer auslöst – es muss nur ein Wort sein, und zwar berechtigt oder unberechtigt –, fühlt sich der Mensch damit sofort schon unberechtigt angesprochen und reagiert aggressiv. Und dies zwar insbesondere dann, wenn er rechthaberisch, selbstherrlich, angriffig oder der Meinung ist, nur er allein mache alles richtig usw. Sehr schnell werden im Menschen – wenn er unausgeglichene und nicht der Eigenkontrolle mächtig ist, oder der Besitzgier, Rechthaberei, Aggression wie auch der Aufbrauserei, Selbstherrlichkeit und Überheblichkeit usw. verfallen ist – aus seinen im tiefsten Innern seines Charakters schlummernden und unterdrückten Negativitäten frei und geben augenblicklich alles nach aussen ausbrechend frei. Damit ist den solche Ausbrüche miterlebenden Mitmenschen nicht wahrnehmbar, wie auch von dem alles ausgehenden und also betroffenen Menschen selbst nicht erkennbar, dass bei einem solchen unkontrollierten Ausbruch eine Form von untergründigem Ärger und Hass aufwallt, der im schlimmsten Fall zu Mord und Totschlag führen kann. Wird der Mensch, wenn er dieserart veranlagt ist – wobei er die Veranlagung selbst erschafft, und zwar durch seine ureigenen unkontrollierten Gedanken, Gefühle und Regungen, wie auch durch das «Abkupfern» von Erziehungsfehlern, Handlungen und Verhaltensweisen usw. anderer Menschen –, dann hat er alle die abartigen, ausartigen, bösen und üblen Eigenschaften der Menschenunwürdigkeit selbst völlig unkontrolliert in sich anerzogenen, die sich tief in seinem Charakter eingelagert haben. Diese kommen dann bei jeder passenden oder unpassenden Gelegenheit zum Ausbruch, wobei diese bösen, schlechten und menschenunwürdigen Charaktereigenschaften sich im Lauf der Lebenszeit verstärken. Unter gewissen Umständen vermögen sich diese zum Drang entwickeln, zur Gier, zur bösen Triebhaftigkeit, zur Freude, zum Laster und zur Lust, was sich in der Regel besonders dann zu diesen menschenverachtenden Unwerten entwickelt, wenn sich der Mensch – Mann oder Frau, erwachsen oder halbwüchsig – im Militär und Krieg dem «Feind» stellen und zwangsläufig Morde begehen muss.

Jedes Militär jedes Landes, wie auch die NATO – ob aktiv oder z.Z. ruhend – ist nichts mehr und nichts weniger als eine Mörderorganisation, die jeden Menschen zum Mörder macht, der einer Militärorganisation zwangsmässig oder freiwillig beitrifft und freiwillig Menschen tötet oder dies auf Befehl tun muss. Und es ist völlig egal, ob bei einem Aufstand, in einem Krieg oder sonstwie getötet wird, denn das Töten von Menschen ist und bleibt und in jedem Fall immer Mord, und das ist niemals des Rechters, und das wird auch von jedem «Homo sapiens» in Würde und Ehre eingehalten, während jedoch jeder einzelne Mensch, der nicht dieser Gattung angehört und der Logik, des Verstandes und der Vernunft nicht fähig ist, früher oder später abartig wird, wenn ihn die treffenden Umstände dazu verleiten, zum Mörder zu werden, und das ist leider dem Gros der Erdenmenschheit eigen. Tatsächlich ist nur eine Minorität aller Menschen durch eigens kontrollierte und bewusste Erarbeitung charakterlich derart zum stabilen wahrlichen Menschsein geworden, dass diese niemals und unter keinen Umständen «ausflippen» und einen anderen Menschen töten würden. Diese Gattung Menschen, die wirklich die Bezeichnung «Homo sapiens» verdienen und nicht einem ausgearteten Zorn und Zornhandlungen verfallen – auch wenn sie notwendigerweise herumbrüllen können, weil es nolens volens die Situation erfordert, um den Sachverhalt zu klären usw. –, sind selbständige, arbeitsame, ehrliche und hilfsbereite Erdenbürger, denen wahrlich das Siegel gebührt, wahrer Mensch zu sein.

«Du sollst nicht töten» wurde schon seit alters her gesagt von Menschen, die als «Homo sapiens» das wahre Menschlichsein pflegten, ehe – der biblischen Legende gemäss – ein Mann namens Moses nach der Flucht der Hebräer aus Ägypten in der Wüste Sinai auf den Berg Sinai gestiegen und mit auf Steinplatten geschriebenen Geboten heruntergekommen sei, wovon eines auch ausgesagt haben soll: «Du sollst nicht töten.» Genau das also, wie es schon von Nokodemion gelehrt wurde und dies vor sehr langer Zeit durch frühe Vorfahren der Plejaren, die aus dem ANKAR-Universum zur Erde fanden, dann als Richtlinie und Verhaltensweise für Menschen dem dunkelhäutigen Abram aus Afrika lehrten, der Führerleiter der Gemeinschaft Hebron war, die – wie ich weiss –, wie die plejarischen Aufzeichnungen aussagen, irgendwo im Gebiet und am Entspringungsgebiet des Flusses Tigris ansässig waren, in einem Gebiet, das heute, wie ich denke, zur Südtürkei gehört. Abram und seine Gruppe waren aber nicht die ersten Menschen, wie auch die angebliche Paradiesgeschichte von Adam und Eva nicht, denn lange Urzeiten vor diesen erdachten, phantasievollen Behauptungen existierten schon Menschen auf der Erde, deren Ursprung jedoch nicht auf die Lügenbehauptung von Charles Darwin zurückführt. Wahrheitlich ist der Mensch der Erde in Urzeiten aus Tierwesen und aus Schleichwesen sowie Schuppenwesen hervorgegangen, folglich diverse Arten der Gattung Mensch entstanden sind, die ursprünglich aus den Gewässern der Erde hervorgingen. Hauptsächlich die Meere – wie aber auch das Erdreich – wurden mit Viren, Bakterien, Mikroben sowie sonstigen Mikroorganismen infiltrierte, und zwar hergebracht aus dem All durch Asteroiden, Kometen und sogenannten «Sternenstaub». Nebst dem ergab sich, dass diverse Erdfremde erschienen, wobei auch Schlangenhäutige sowie Schuppenhäutige darunter waren und auf der Erde in diverser Formen wirkten. Sfath hat mich belehrt und gelehrt, gegensätzlich zu dem, was mir in der Schule verwickelt wurde, wie entgegen der Behauptung der Erdlinge, dass es im luftlosen All, in den Asteroiden, Kometen und im «Sternenstaub» keinerlei Lebensformen gebe, dass Leben überall sei, zumindest in Form von Viren, Mikroben und anderen Mikroorganismen, so auch im luftleeren Raum des Alls, wie auch auf der Erde im Eis. Und das alles hat mir Sfath auch bewiesen, und zwar mit Apparaturen und Mikroskopen usw. Dass in Asteroiden, Kometen, wie im sogenannten «Sternenstaub», Leben existiert, das ist inzwischen bekannt, doch dass gar im freien Allraum sowie in allem Eis auf der Erde und in allen Sonnen, Planeten und Monden, die tot erscheinen, tausenderlei Lebewesen vorhanden sind, Viren, Mikroben und andere Mikroorganismen, das ist meines Wissens in den Kreisen der selbstherrlichen Wissenschaften noch nicht durchgedrungen. So sind überall Lebensformen gegeben, wie z.B. Viren, die in sich selbst inaktiv sind, jedoch sofort aktiv werden, sobald sie sich auf einem geeigneten «Wirt» absetzen resp. festsetzen können, wie Sfath lehrte. Auch lehrte Sfath – das weiss ich noch genau –, dass im

gesamten Materiebereich auch alles der Lebensformen DAN-gleich sei, folglich sich dadurch infolge irgendwelcher Zusammenführungen derselben immer neue Gattungen und Arten von Lebensformen ergeben können. Die sehr vielfältigen Viren, Mikroben, Bakterien und Mikroorganismen, die sich im Wasser, Eis, Gestein und im Erdreich ablagern, können Erreger in sich tragen, die u.U. im Menschen bekannte oder unbekannte Krankheiten oder Seuchen auszulösen vermögen, und zwar auch bei Tieren, Getier und anderem Lebewesen in Fauna und Flora.

Die Gemeinschaft bestand aus einigen 1000 und einigen 100 Menschen mehr, aus denen später das Aufkommen der Hebräer hervorging, als diese immer weiter nach Süden zogen und sich dann dort ansiedelten. Hebräer wurden sie genannt, weil sie als Viehzucht-Nomaden mit Kamelen, Rindviechern und Eseln waren und im Land umherzogen. Vor dem jedoch war im Ursprung die Gemeinschaft Hebron nur im Entspringungsgebiet des Flusses Tigris ansässig, wanderte dann jedoch ab in den südöstlichen Teil vom Persischen Golf, wie das Gebiet heute genannt wird, jedoch damals Mesopotamien. Und von dort aus begannen sie die eigentliche nomadische Südwanderung, was etwa vor 4000 Jahren war. Wie üblich wird aber alles lügnerisch und betrügerisch oder einfach erfinderisch und verschönend falsch dargestellt, wie z.B. im jüdischen Religiionsbuch Tenach, das mit einer Lügengeschichte aufwartet, wie es auch bezüglich der christlichen Bibel der Fall und auch in weiteren Religiionsbüchern so ist.

Also wird, um den Ursprung eines Volkes und dessen imaginären Gott lügnerisch und betrügerisch aufzuschwatzen und zu «verkaufen», in den «heiligen Religiionsbüchern» alles nicht nur erstunken und erlogen sowie völlig falsche «Tatsachen» dargestellt, sondern damit werden auch all die Scheindenken-Gläubigen «gefangen», mit deren Geld sehr viel Reichtum gemacht wird. Es wird den Gläubigen durch den ihnen indoktrinierten Glauben Geld und Vermögen usw. «abgeschraubt» resp. abgegaunert, wodurch die «Heilsbringer resp. die Sektenheinis, Gurus, Sektenführer, Religiionsglaubensvertreter – die den Schmääh aller ihnen und den Gläubigen «aufgetischten» Religiionslügen resp. den Religiionsbetrügereien in der Regel selbst noch Glauben schenken; mit wenigen Ausnahmen, die nur um des Verdienstes willen, jedoch nicht um des Glaubens willen dieses Amt ausüben – einen Lohn beziehen können, der effektiv für das Belügen und Betrügen von Gläubigen ausbezahlt wird, wofür die Glaubensbefallenen in ihrer Dummheit und in ihrem Scheindenken noch Steuern bezahlen und ihr Scherflein spenden. Und dies ist nur möglich, weil die Gläubigen, denen das Denken selbst nicht eigen ist, allen Unsinn glauben und als wahr erachten, der ihnen von den Sektengurus usw. aufgetischt wird. Dazu ist es aber notwendig – besonders jetzt, da nach Arlion für Monate keine Gesprächsberichte mehr hereingeholt und niedergeschrieben werden können, dass ich noch einiges von Wichtigkeit sage. Daher denke ich, dass dem Menschen der Erde gelehrt werden sollte, was des Rechts ist und was er allzeitlich befolgen soll, und zwar folgendes:

1. Der Mensch soll immer selbstdenkend und niemals gläubig sein, daher alles und jedes Wort, das er hört, liest oder sonstwie wahrnimmt, auf dessen Wirklichkeit sowie bezüglich der Wahrheit überprüfen, darüber unbeeinflusst von jeglichem Glauben selbständig und frei nachdenken, das Gesamte vollständig ergründen und das Resultat, wenn es in jeder Form zweifellos der Wahrheit entspricht, dieses als effektiv wahren Wert in sich aufnehmen.
2. Der Mensch soll sich niemals durch irgendwelche Glaubensformen beeinflussen lassen, nicht gläubig werden und sich nur darauf verlassen, was er selbst durch sein Forschen, Denken sowie Erleben und Erfahren sich selbst beweisen kann.
3. Der Mensch verehere und verherrliche nie einen Mitmenschen, und ebenso werde er keinem hörig, sondern bringe allen Mitmenschen gebührende Ehre und Würde entgegen und bleibe stets gleichbleibend und gleichbewertend bei der Wirklichkeit und deren unumstösslicher Wahrheit.
4. Der Mensch lasse sich niemals verführen zur Anbetung eines Menschen oder eines imaginären Wesens, weder zu einem daseinsbedingten Glauben religiöser oder weltlicher Natur, auch nicht zu einem Glauben von Ansichten, Taten, Handlungen und sonstigem.
5. Der Mensch soll sich niemals indoktrinieren lassen, sondern in allen Dingen immer selbst durch sein eigenständiges Denken und Vermögen gemäss der Logik, seinem Verstand und der Vernunft Entscheidungen treffen sowie Handlungen ausführen, folglich er sich nicht befehlen lassen, sondern gemäss seinem eigenen und wohldurchdachten Ermessen und Entschluss all seine Pflichten mit der erforderlichen Energie erfüllen soll.
6. Der Mensch hat immer sich selbst zu bleiben; er bleibe immer bescheiden ein Mensch ohne Allüren des Gross-sein-Wollens und des Mehr-sein-Wollens als sein Nächster, und er mache sich nicht zum Guru oder Heiligen und bleibe allzeit in Bescheidenheit sich selbst, rechtschaffen und korrekt.
7. Der Mensch soll jederzeit bereit sein, sich infolge eigener Bemühung selbst in jeder ihm möglichen Form weiterzubilden und vielfältig wissend zu werden, so er weise und wissend werde, dass er hilfreich für das Leben und die Nächsten werde, wie er auch die Schöpfung in Ehre und Würde halte, die da ist die Natur und all ihre Existenz, Energie und Kraft in universeller Weite.

8. Der Mensch ist die Krone der Schöpfung, die er allzeit schützen und mit ihr im Einklang stehend, ihr Ehre und Würde entgegenbringen soll, denn durch sie, also die Natur und ihre universumweite gesamte Energie und Kraft, lebt er, wie alle Lebensformen überhaupt.
9. Der Mensch füge weder sich selbst noch den Nächsten oder irgendwelchen anderen Lebewesen Feindschaft, Leid oder Schmerz irgendwelcher Form zu, sondern bringe ihnen Ehre und Würde entgegen, wie immer ihr Geschlecht, ihre Hautfarbe, wie sie in ihren Ansichten, Einstellungen, Verhaltensweisen und ihrem Handeln usw. positiv oder negativ, oder selbstdenkend oder gläubig, geartet sein mögen.

Das sind die 9 wichtigsten Verhaltensweisen, die ich momentan zu nennen habe, wie ich aber weiter eindringlich zu sagen habe:

1. Nie und nimmer darf aus den Lehren der FIGU eine Religion gemacht werden, und so soll und darf die «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens» niemals zu einer Religion oder dergleichen werden. Es soll diese Lehre auch in keiner Art und Weise verändert, verfälscht oder sonstwie umgeschrieben, ergänzt oder verkürzt werden.
2. Meinerseits bin ich weder ein Guru, Heiliger oder Wundermensch usw., wie auch keiner der verehrt und verherrlicht werden soll. Auch bin ich kein Sektenheini, kein Genius, Hochbegabter, wie auch keine Koryphäe und kein Miraculum, sondern nur ein einfacher Mensch.

Und damit ist nun all das gesagt, was eigentlich zu sagen ist. Alles andere, was ich gesagt oder erklärt habe, zu wissen und einzuhalten, dazu braucht es weder einen imaginären himmlischen Gott und Gottessohn noch einen irr-wirren Glauben an einen solchen, denn allein die klare Logik, der Verstand und die Vernunft sagen aus, dass der Mensch als alleinig selbstdenkendes Wesen auf der Erde alles Leben würdigen, ehren und schützen soll. Und dass kein «lieber Gott» das tut, das beweist sich dadurch – denn wie käme es sonst –, dass sich die Menschen untereinander sehr, sehr oft feindlich gesinnt sind. Wenn ein Gott doch alles Leben schützt und liebt, warum lässt er es zu, dass Mord und Totschlag, Lüge und Betrug, sowie Hass, Rache, Vergeltung, Feindschaft und Krieg, Habgier und alles Böse und Übel auf der ganzen Erde grassieren? Und warum ruft der angebliche Gott aus: «Gehet hin und vermehret euch», womit bereits 9,6 Milliarden Menschen die Erde bevölkern und diese die gesamte Natur, deren Fauna und Flora völlig zur Sau und kaputtmachen, zerstören, vernichten und in den absoluten Untergang treiben? Ist dieser Gott denn blind, dass er dies alles nicht sieht, oder ist er derart dumm und einfältig, dass er darin selbst den dümmsten Menschen übertrifft? Doch wie dumm und dämlich muss erst ein Mensch sein, der diese Lügen und Betrügereien bezüglich eines imaginären Gottes glaubt, zu etwas Imaginärem und also nicht Existierendem die Hände faltet und betet, anstatt dass er sich darum bemüht, das mit eigener Energie und Kraft, mit Logik, Verstand und Vernunft selbst zu tun und zu vollbringen, was er benötigt oder haben will. Doch der Mensch und eben das Gros der Erdenmenschheit tut das in der Regel nicht, denn es heuchelt im Glauben an diesen imaginären «lieben Gott», dass es immer des Rechens tun würde und dass deshalb dieser imaginäre Gott doch Erbarmen haben und Hilfe geben müsse. Die volle Wirklichkeit und deren Wahrheit aber ist die, dass allein schon dadurch die gesamte Schöpfung, und also damit die Natur, Fauna und Flora, der Kosmos mitsamt ihrer universumweiten Energie und Kraft, nicht weiter so bestehen kann, wie es eigentlich sein müsste.

Der Mensch der Erde mordet die Wirklichkeit und Wahrheit und vernichtet alles das, was schöpfungsgegeben und lebenswürdig ist, also auch den Menschen selbst in vielfacher Art und Weise. Wird aber der Mensch gemordet, der selbstdenkend Beschützer und Schützer aller Dinge der gesamten Schöpfung sein soll und es wahrlich auch ist – oder eben sein sollte –, dann tut er genau das Gegenteil, und zwar auch dadurch, indem er sich derart übermässig vermehrt, dass er all das, was er beschützen und schützen soll, nämlich die gesamte Schöpfung, derart drangsaliert, zerstört und ausrottet, dass diese je länger, je mehr lebensunfähiger wird und letztendlich völlig zugrunde geht. Die Erde und deren Natur – also die Schöpfung mit all ihrer universumweiten Energie und Kraft – ist für diesen Planeten für 500 Millionen, jedoch maximal für 2 Milliarden Menschen ausgelegt, nicht jedoch für 9,6 Milliarden und noch mehr, wie völlig Verrückte verlangen, wie die in der Schweiz irrenden Regierenden im Bundesrat, Nationalrat und Ständerat, in Deutschland der Teil der NeoNAZIs in der Regierung, in Frankreich Präsident Macron, und in Russland Putin, der sogar kinderlose Ehen verbieten will, wie dieses Hirngespinnst gegenwärtig in ihm herumspukt. Dazu denken Eva und ich sowie andere, dass alle diese Irren, die dies fordern, einerseits religiös-glaubensmässig vermehrt Gläubige schaffen wollen, wie aber andere auch dem angeblich imaginär-göttlichen «Gehet hin und vermehret euch» verfallen sind. Dies, wie auch ganz bestimmt das Geld eine wichtige Rolle spielt, das dann all den Nachkommen durch hohe Steuern und Spenden wieder «abgeluchst» werden wird, wie diese Nachkommen auch wieder in einem Krieg oder so als Kanonenfutter «dienen» können. Doch das will das Gros der Erdlinge nicht akzeptieren und stösst diese Wahrheit mit Füßen, wobei es gar die Mahnungen in den Wind schlägt und Monumente zerstört, die auf die Wahrheit ausgerichtet sind und bekannt machen und aufzeigen, was dringendst vom Erdling beachtet und danach gehandelt werden sollte, was jedoch tunlichst missachtet und gegenteilig gehandelt wird. Religiöse Gläubige aller Art und sonstige Sektierer sowie Irre finden es sogar notwendig, Menschen zum Schweigen zu bringen, sie einfach meuchlings abzuknallen, ihnen Wurfmesser in den Rücken zu schleudern oder sie sonstwie aus der Welt zu schaffen, wie dabei auch andere des

Lebens zu gefährden, wie das mehrmals geschehen ist, wenn man versuchte, mir das Lebenslicht auszublasen. Bisher ist es ja 25mal glücklicherweise nicht gelungen, wobei dieses Mal wirklich Glück war – es ist jetzt wohl 2 Jahre her –, als Mariann, Willem und ich vor dem Haus sassen, als der Schuss knallte, der infolge Unachtsamkeit des Schützen, statt mich oder meine 2 Gesprächspartner zu treffen, in den Himmel zwitscherte.

Nun, dass die Feinde der Wahrheit alles versuchen, um in ihrem religiösen Glaubenswahn nicht nur Morde zu begehen, um jene zu ermorden, die bezüglich des religiösen Glaubens die Wahrheit sagen, das erinnert mich daran, was im Mittelalter geschehen ist, da durch Lüge und «Verzinkerei» in Europa mehr als 65 000 Frauen und Männer gefoltert, ersäuft oder lebendig verbrannt wurden, weil sie angeblich mit dem Teufel im Bunde standen. Dies in Europa, während in fernen Amerika die angeblichen Teufelsanbeter gehängt wurden.

Quetzal Da erinnere ich mich, was ich darüber in den Annalen meines Grossvaters Sfath gelesen habe, dass ihr zusammen gesehen habt ... Dies, es war 1680 oder so – das weiss ich nicht mehr genau –, doch ich erinnere mich, dass es in einem Dorf war, von dem ich den Namen auch nicht mehr weiss, dass dort zwischen 20 und 30 Menschen gehängt wurden, weil sie aus Hass als Hexenanbeter beschuldigt wurden. Auch wart ihr zusammen, als in der Schweiz eine als Hexe beschuldigte Frau ...

Billy ... ja, sie hiess Anna Göldi und wurde unschuldig als letzte Hexe der Schweiz beschuldigt. Das war vor etwa 200 Jahren, und die Frau wurde als angebliche Giftmörderin, Hexe und Kindermörderin mit dem Schwert hingerichtet, wobei der wahre Grund der war, dass sie mit ihrem Brotgeber ein heimliches Verhältnis und Kinder hatte, wovon eines bei der Geburt eben starb, und weshalb sie hauptsächlich als Kindsmörderin und Giftmörderin angeklagt, ihr aber Hexerei vorgeworfen wurde. Wahrheitlich stimmte jedoch keine der Anklagen, doch ihr Geliebter, der ihr Meister war, wurde durch seine eifersüchtige Frau mit Drohungen dazu getrieben, dass er Anna Göldi verleugnete und sie durch das Schwert hingerichtet wurde, was europaweit Aufbegehren auslöste.

Quetzal Ja, das ist auch so in den Annalen aufgeführt.

Billy Das wird so sein, denn ich weiss, dass vor allem auch Sfath erschüttert war, und zwar, dass auch in der Schweiz derartiges Unrecht geschah, doch das ist noch heute so, nur eben in anderer fieser Form. Heute ist es nämlich so, dass bestimmte Regierende Landesverrat begehen können und nicht dafür bestraft werden, wie es eben in Bern geschehen ist, wie auch, dass neuerdings – ohne das Volk zu befragen und dieses darüber abstimmen zu lassen –, mit der EU-Verträge abgeschlossen werden, die zukünftig die Schweiz ins politische Hintertreffen geraten lassen und die Neutralität zur Sau machen, wie das bezüglich dem geschieht, dass weiter auch noch die Mörderorganisation NATO durch den Bundesrat ins Spiel gebracht wird und hohe Schweizer Militärs bei diesem Mördergesindel «Unterricht» geniessen sollen. Dies nämlich derart, dass zu Anfang des nächsten Jahres mit hohen Schweizer-Militärbonzen an mindestens einer Übung oder so bei der NATO geprobt werden soll. Ein Landesverrat sondergleichen, der vom Bundeshaus in Bern angerissen wurde, und zwar entgegen anderen Bundesräten. Und das nennen die elenden Landesverräter-Elemente in der Regierung dann, dass damit die Schweiz gute Verhältnisse mit den Nachbarstaaten und der Welt habe, doch dass damit die staatliche Souveränität resp. unsere Staatsunabhängigkeit vom Einfluss anderer Staaten und damit auch die Sicherheit der Schweiz und des Schweizervolkes zur Sau gemacht wird, das wird von dem Regierungsgemüse nicht verstanden, das lange nach dem Weltkrieg geboren wurde und nicht erlebt hat, wie die Schweiz und deren Volk nur dank der Neutralität von direkten Kriegshandlungen verschont geblieben ist. Dies abgesehen davon, dass trotz der Neutralität von der Militärjustiz wegen Landesverrat 33 Todesurteile ausgesprochen und 17 wegen Landesverrat vollstreckt wurden. Schon damals wurde mit den Todesurteilen gegen die Neutralität verstossen, denn diese beinhaltet ungefragt auch, dass **jedes Leben** geschützt wird, also auch bei Landesverrat, folglich ein solcher wohl bestraft wird, jedoch nicht durch Hinrichtung und also Tod, sondern durch eine «saftige» und langjährige Haftstrafe.

Damals, es war eben NAZI-Weltkrieg, als ich bei meiner Tante Martha, einer Schwester meines Vaters, und so auch bei meinem Taufpaten Alfred Flückiger, der im Zuchthaus Regensdorf Aufseher war, mit ihm zusammen zum Katzenssee schlich – es war wohl der Monat April 1943, das weiss ich nicht mehr genau –, weil er um die Hinrichtung eines Landesverrätters wusste. Dann konnten wir uns trotz Wachen anschleichen, versteckten uns und beobachteten die Hinrichtung, ohne dass wir erwischt wurden. Damals war ich 6 Jahre alt, und lernte im Dorfkern auch Elsi Moser kennen, wobei wir uns aber nicht wiedersahen. Dann in den 1970er Jahren, nach rund 30 Jahren, erschien sie plötzlich bei mir in Hinwil an der Wihaldenstrasse und – heute kann ich es ja sagen – erklärte mir, dass sie von Semjase dazu aufgefordert worden sei.

(Bezüglich des Gesprochenen hinsichtlich der Neutralität habe ich von Achim Wolf nachträglich – ohne dass er etwas über das Gespräch von Quetzal, Arlion und mir wusste – für das Zeitzeichen folgenden Artikel erhalten, den ich nun zusätzlich zum Gesprächsbericht noch beifüge.)

DER VERLEGER HAT DAS WORT

Auf Samtpfoten in die NATO

Soll die Schweiz der NATO beitreten? Nein, sagen die besorgten Bürger. Und jetzt lesen wir einen Bericht in der «Weltwoche», dass am 20. November unsere Landesregierung – gegen die Meinung der Bundesräte Parmelin und Rösli – beschlossen habe, dass Anfang 2025 Führungskräfte der Schweizer Armee an einer strategischen Übung teilnehmen sollen, an der nicht weniger als der «Bündnisfall» der NATO geprobt werden soll.

Was heisst das? Es geht um die Verpflichtung eines Staates, in einen Krieg einzutreten, den einer der Bündnispartner führt. Konkret: Wird ein NATO-Staat angegriffen, befinden sich alle anderen NATO-Staaten im Krieg gegen diesen Angreifer. Und nun ist also die Schweiz mittendrin.

Ein neuer schwerer Schlag gegen unsere Neutralität, ein Schlag gegen die Glaubwürdigkeit des bewaffneten, immerwährend und umfassend neutralen Kleinstaaes Schweiz, der sich nie an einem Militärbündnis fremder Staaten beteiligen darf. Die Vorsteherin der Landesverteidigung, Frau Amherd, beschönigt, es gehe nur um «wertvolle Einblicke in die



Entscheidungsmechanismen der NATO». An einem Bündnisfall hingegen beteilige sich die Schweiz nicht, behaupten die Sprecher von Bundespräsidentin Viola Amherd.

Die Öffentlichkeit wurde über diesen neuerlichen Neutralitätsbruch nicht orientiert. Nur die «Weltwoche» berichtete über den hochgefährlichen Kantengang in hochgefährlicher Zeit. Die Gegenparteien der NATO werden sagen: «mitgegangen, mitgefangen. Die Schweiz ist kein neutraler Staat mehr.»

So holt die Schweiz den Krieg ins Land. Und fördert für die Zukunft den Krieg in der Schweiz. Das gilt es mit aller Entschiedenheit zu verhindern.

E gfreuti Wuche
Christoph Blocher

Nun dadurch dass in der Schweiz landesverräterische Regierende die Staatsneutralität zur Sau machen, wird dann die Schweizer-Neutralität nur noch als Andenken existieren, wenn das wirklich bewerkstelligt wird, was die Landesverräter wirklich wollen, woran dann unverantwortliche und lausige Elemente der Regierung schuldig sein werden, die – wenn ich das nochmals erwähnen darf – keine Ahnung davon haben, wie verdammt nah die Schweiz im letzten Weltkrieg daran vorbeigegangen ist, von den NAZIs vernichtet zu werden, die bereits ausgerufen haben: «Die kleine Schweiz, das Stachelschwein, die nehmen wir im Rückzug ein.» Doch das haben diese Idioten ja nicht gehört, die heute diesen Verrat an der Neutralität in Bern zurechtwursteln, denn dieses junge landesverräterische Gemüse hat damals ja noch nicht gelebt und hat nichts von all dem mitbekommen, was damals im NAZI-Weltkrieg durch die wahre Neutralität für diese Schweiz und das Schweizervolk an Gutem bewirkt worden und sie an direkten Kriegshandlungen vorbeigekommen ist.

Was nun Sektierer betrifft, die alles tun, um zu verhindern, dass darüber gesprochen wird, die Überbevölkerung einzudämmen, da gibt es z.B. die Tatsache, dass im Jahr 2022 das Guidestone-Denkmal in Georgia USA von Sektierern gesprengt und zerstört wurde, was bereits am 20.8.2023 im 861. Kontaktbericht genannt wurde, was ich jedoch nochmal als Erinnerung erwähnen und aufführen will. Das Denkmal war mit Schriften versehen, die in mehreren Sprachen darauf hinwiesen und bekannt machten, dass die Erde problemlos auf nur 500 000 Millionen Menschen ausgerichtet sei. Hier – da habe ich nochmals den Artikel und das Bild, die darüber berichtet haben. Auf dem Bild sieht man das Denkmal nach der sektiererischen Zerstörung, das zur Erbauung recht viel Geld gekostet hat, das von einer Sektiererin krankhaft-blöd als «satanisch» bezeichnet wurde:

Die Explosion der Georgia Guidestones ist auch Jahre später immer noch ein Rätsel

uncut-news.ch, August 14, 2023



Mehr als ein Jahr ist seit der mysteriösen Explosion bei den Georgia Guidestones in den USA vergangen. Noch immer hat die Polizei keinen Verdächtigen im Visier, noch immer gibt es keine Festnahmen.

Am Morgen des 6. Juli 2022 filmte eine Überwachungskamera, wie jemand mit einem Gegenstand auf das umstrittene Denkmalzufuhr und dann mit Vollgas davonraste. Wenige Augenblicke später zeichneten mehrere Kameras eine Explosion auf.

Später an diesem Tag wurde auch der Rest des Denkmals «aus Sicherheitsgründen» zerstört.

Das 1980 errichtete Denkmal gilt als «eines der grössten Geheimnisse Amerikas». Seit seiner Errichtung wird es mit «Verschwörungstheorien» in Verbindung gebracht.

Auf die Säulen wurden Botschaften an die zukünftigen Generationen geschrieben. In 12 Weltsprachen forderten sie, die Weltbevölkerung unter 500 Millionen zu halten. Dies, um ein «ewiges Gleichgewicht» mit der Natur zu erreichen.

Kandiss Taylor, Kandidatin für das Amt des Gouverneurs von Georgia, bezeichnete das Monument als «satanisch».



Kandiss Taylor 
@KandissTaylor · Folgen



God is God all by Himself. He can do ANYTHING He wants to do. That includes striking down Satanic Guidestones.

4:37 nachm. · 6. Juli 2022



Quelle: <https://uncutnews.ch/die-explosion-der-georgia-guidestones-ist-auch-jahre-spaeter-immer-noch->

Das Gros der Erdenmenschen, das niemals das Abartige und Böse sowie das Menschenunwürdige in sich derart kontrolliert und bekämpft – um wahrlicher Mensch und gegenüber allem Leben und also nicht nur bezüglich des Menschen, sondern auch in Hinsicht auf die gesamte Fauna und Flora und damit alle Existenz und Kraft der Schöpfung auf dem Planeten Erde und im umfänglichen universellen Bereich zu werden –, wird niemals zur wahren Menschlichkeit gelangen, sondern im Schmutz der Gemeinheit, des Lebensunwürdigen, der Verkommenheit, des Unfriedens, der irren Gleichgültigkeit und im Fallstrick der Verdorbenheit, Schlechtigkeit, Verworfenheit sowie der üblen Wahrheitsverwahrlosung und Wahrheitsleugnung liegenbleiben.

Wenn alles der Wirklichkeit genau betrachtet, analysiert und vorausgesehen und wie es sich aus dem Gros der Erdenmenschheit, wie auch aus dem weltweiten Gros der unrechtschaffenen Regierenden in zukünftiger Zeit ergibt – die ständig die Minderheit der Rechtschaffenen der «Mitregierenden» «schneiden» und harmen –, werden diese deshalb niemals im Leben bewusst wahrlicher Mensch werden. Dies, weil folglich das Gros der Erdlinge es in seiner Gleichgültigkeit zulässt, dass durch die Macht des Teils der Gleichgesinnten in den Regierungen, eben die Machtbesessenen das tun können, was diesen in ihren Kram passt und was sie wollen. Das bedeutet ganz klar und deutlich, dass nichts zum Besseren und nicht tatsächlich Bewussten eines bildungsmässig Evolutiven und nichts zur wahren Menschlichkeitswerdung führt, nichts geän-

dert und auch nichts Evolutives getan wird. Dies darum nicht, weil die Gleichgültigkeit im Gros der Menschheit und selbstredend damit auch das Machtgebaren im Gros der Regierenden derart unrechtschaffen eingefressen ist, dass – wie man sagt – Hopfen und Malz für eine Besserung verloren ist, und zwar derart, dass nicht etwas wertvoll Fortschrittliches gebildet wird und der wahre Mensch effektiv nicht Wirklichkeit werden kann.

Das Gros der Regierenden richtig zu nennen ist wahrheitlich das, dass es sich um einen «Klub» von Missregierenden und Machtsüchtigen handelt, die den Teil der wahrlich Rechtschaffenen in der Regierung unterdrücken, obwohl diese des Rechts regieren und das Beste für die Völker tun und erreichen wollen, doch von den Unrechtschaffenen der Regierungen beschimpft, «geschnitten», verachtet, verleugnet sowie hämisch auch aus der Politik verdrängt werden wollen.

Wenn nun daher, wie ich das gesagt habe, kein wirklicher evolutiver Fortschritt bezüglich des wahrlichen Menschwerdens beim Gros der Erdenmenschheit und beim Gros der Regierenden erreicht wird, kann im Grossen beim besten Willen nur von einer Minderheit der Menschheit von «Homo sapiens» resp. «Homo des Verstandes» die Rede sein, nicht jedoch vom Gros der Erdlinge, insbesondere nicht vom Gros der Wissenschaftler und Regierenden, wovon leider wieder nur eine Minorität auszuschliessen ist, die des Rechts auf das Richtige und Wahre reagiert – resp. versucht, dies zu wollen – und eines rechtschaffenen Wissens, der Vernunft, Weisheit, Klugheit sowie Gescheitheit und der Rechtschaffenheit mächtig sind und von denen als «Homo sapiens» gesprochen werden kann und sie auch als solche gewürdigt und geehrt werden können.

Das Gros der Erdenmenschheit ist das Gegenteil von «Homo sapiens» – wozu leider auch das Gros der Regierenden gehört, das in der Regel oft mit Gewalt, Lüge und Betrug sowie mit übler Schmähung seine «Mitregierenden» resp. die rechtschaffene Minderheit unterdrückt –, und dieses Gros ist gesamthaft nicht zur Zugehörigkeit des «Homo des Verstandes» zu zählen. Wenn dessen religiöses und weltliches Glaubensdenken resp. Scheindenken sowie sein Tun und Lassen analysiert und beurteilt wird, dann entspricht richtigerweise alles seines Handelns, Lebens und Verhaltens usw. der wahren Benennung «Homo stultus» und also einer Bezeichnung, die weit von Logik, Verstand und Vernunft entfernt ist. Mit entsprechend richtigen Worten ausgedrückt ergibt sich klar angebracht der Unwert von «Mensch der Albernheit», «Mensch der Überheblichkeit», «Mensch der Dummheit» resp. «Mensch des Nichtdenkens», «Mensch der Einfalt», «Mensch des Törichtens», «Mensch des Mordens und Tötens», «Mensch der Torheit» sowie letztlich auch «Homo brutus» resp. der Langweile und Schwerfälligkeit sowie der Fingiertheit, Hinterlist, des Verrates, der Gewalt, des Unfriedens und Mordes sowie der bewussten Lüge, des Betruges und der Stumpfsinnigkeit usw.

Und dass die Bezeichnungen «Homo stultus» und «Homo brutus» heutzutage beim Gros der Erdenmenschheit und dem Gros der Regierenden sowie einer ganz bestimmten «Sorte» von Wissenschaftlern und Erfindern futuristischer Techniken ihre Berechtigung sowie Gültigkeit und Richtigkeit haben, das beweist die Tatsache, dass gegenüber dem Gros der gesamten Menschheit nur eine Minorität in Rechtschaffenheit ohne religiösen und weltlichen Glauben gemäss der effektiven Wirklichkeit und deren Wahrheit durchs Leben geht und sich ehrlich bemüht, wahrer Mensch zu sein. Dies wie eben derart, wie wir dies in der FIGU lehren und verbreiten, wie es weltweit auch von rechtschaffenen Menschen und FIGU-Mitgliedern auf sich selbst bezogen gelernt und eigens anwendet wird, und wie es von ihnen auch lehrend an interessierte Mitmenschen weitergegeben wird, was weltweit erfreulichen Erfolg zeitigt, wie mir Menschen aus aller Welt immer häufiger dankend berichten, die durch die «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens» in sich freigeworden sind und den richtigen Weg im Leben und damit in sich selbst Frieden gefunden haben.

Auch wenn die altherkömmliche Lehre Nokodemions von der FIGU weltweit verbreitet wird, obwohl das Verbreiten nur kargen Erfolg bringt, so bringt alles doch Erfolg. Dies auch, obwohl die Masse des Gros der Menschheit betrachtet, banal und gleichgültig ist und nicht an sich arbeitet und nicht wahrlich menschenwürdig werden will, und dass folglich nur eine Minorität die Wirklichkeit und Wahrheit sehen und nach dieser leben will.

Alle Übel, die hier auf der Erde und in den Menschen vorherrschen, wie ebenfalls die «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens» nur karg gelebt werden kann, so zeitigt sie doch derart Erfolg, dass sich einzelne Menschen bemühen, die Lehre in sich aufzunehmen und in sich zu integrieren. Dies hat zum Erfolg, dass sie sich freier und friedlicher in sich selbst und gegenüber den Mitmenschen und der Schöpfung fühlen – die nichts anderes ist als die Natur und all ihre Existenz, Energie und Kraft universumweiter Form, und also nicht ein imaginärer Gott oder Heiliger –, und dass sie menschlicher werden, sich freier und aufgeschlossener fühlen sowie des Lebens froher werden.

Das alles ist sehr dringend notwendig, wenn all das zur Kenntnis genommen wird, was in der Welt durch die Menschen alles geschieht, wie dass in unzählbaren Ehen täglich Streitereien und Prügeleien sind, wie diese ebenfalls oft in Mord und Totschlag enden, oder wie dadurch Ehepartner und auch Kinder in Krankenhäusern vor dem Tod zu retten oder wieder gesundgepflegt zu werden sind. Da sind aber auch Mord und Totschlag durch Kriminalität und Verbrechen aller Art, wie aber auch durch süchtige Abhängigkeit von Rauschdrogen aller Art, und zwar vom Alkohol und natürlichen Giftpflanzen, bis hin zu schlimmsten chemischen und süchtig machenden Drogen. Doch all dies wird noch durch die Staaten übertroffen, und zwar durch die Militärs und die Kriege, die durch diese geführt und die Armeen und Soldaten zu staatlich sanktionierten Mördern gemacht werden, und wenn die dazu einberufenen Menschen nicht freiwillig in den Krieg ziehen, dann werden viele dazu gezwungen. Im Krieg morden und zerstören sie dann, derbezüglich dann letztlich Freude und ein Drang des Mordens und Zerstörens in vielen aufkommt, wodurch aus ihnen passionierte Mörder werden, die sich folglich dem Morden mit absolut leidenschaftlicher Begeisterung eifrig und gewissenlos hingeben.

Damit habe ich nun wieder einmal alles gesagt, was ich diesbezüglich dachte und zu sagen war.

Quetzal Ja, aber alles ist von Richtigkeit, und leider ist auch ausserhalb unserer Föderation dieserart nicht alles, wie es sein sollte, folglich also Frieden nicht gesamt kosmosweit in unserem ANKAR-Universum dieserart gepflegt wird, dass er beständig wäre, denn nicht unserer Föderation angehörende Lebensformen menschlicher, menschähnlicher und menschenfremder Natur sowie fremder Sonnen-Planetensysteme sind sehr wohl ungemütliche Zeitgenossen, wie du jeweils unfriedfertige Gruppierungen nennst. Doch ...

Arlion ... da habe ich dich leider zu unterbrechen, Quetzal, denn was unser Freund alles gesagt hat, ist zwar für mich äusserst interessant und lehrreich. Seine Rede hat jedoch einige Zeit in Anspruch genommen, folglich mir diese nun eng geworden ist, denn ich habe wieder meinen Obliegenheiten nachzugehen. Was du aber alles gesagt und erklärt hast, mein Freund, bildet mein Wissen weiter bezüglich der Geschichte um die Lebensverhältnisse der Erdenmenschheit wie auch um vieles mehr, wofür ich dir danke. Da ich mich nun aber beeilen muss, habe ich zu erklären, dass wir uns bisher umsonst bemüht haben, jene Energien und deren Kräfte unter Kontrolle zu bringen, durch die du, mein Freund, infamerweise gewaltsam bei deiner Arbeit behindert wirst. Zwar wirken die Energien und deren Kräfte selbständig durch ihre Schwingungen, die jedoch erzeugt werden durch den absonderlichen und wahnträchtigen religiösen Glauben und die wahnmassige Gebetsverrichtung an einen nichtexistierenden Gott, was gesamthaft durch all die gleichartig Wahngläubigen der ganzen Erde in kürzester Zeit eine Energiemacht und Energiekraft erschafft, die sich blitzartig erdenweit ausbreitet und das Wahnmassige zur Wirkung bringt und stark beeinträchtigend und gar bösartig gegen alles zu wirken beginnt, was dieser Energie und Kraft entgegenwirkt.

Weiter ist jedoch zu erklären, dass durch diese Energie und deren Kraft wahnbedingte Einbildungen damit verbunden sind, die den krankhaften Glaubenswahn der weltweit dem religiösen Glauben Verfallenen zusetzt und diesen Wahnglauben noch ins Unermessliche steigert. Dieserart führt er gar hin bis zu effektiv erkennbaren plastischen Phantasieerscheinungen, wie auch zu sichtbaren sowie effektiv hörbaren Einbildungs-Erscheinungen, die wirklich auditiv resp. hörbar werden können, wie sie also aural resp. ohrmässig wahrgenommen und akustisch resp. klangmässig scheinbar wie wirkliche Wahrnehmungen auszuarten und aufzutreten vermögen.

Billy Aha – wenn ich dich unterbrechen darf, Arlion, daraus resp. aus dem was du erklärst bezüglich des Auditiven geht für mich im Verstehen hervor, wie ich es bei Sfath gelernt habe, dass dies direkt mit der Sinneswahrnehmung der akustischen Wahrnehmung zusammenhängt. Dies nämlich derart, dass also u.U. oder wirklich eine Sinneswahrnehmung von Schall und also auch vom Hören voneinander abhängig sind, und zwar auch dann, wenn eine akustische Phantasieerscheinung erfolgt. Das Ganze der Wahrnehmung erfolgt ja über Sinneszellen, die in dem Fall, wovon eben die Rede ist, durch Schallwellen resp. durch Schwingungen angeregt werden, die aus der Umgebung aufgenommen werden. Der Hörsinn beziehungsweise das Gehör des Menschen ist ja für ihn von zentraler Bedeutung, denn das Ganze dient ihm nicht nur zur Wahrnehmung dessen, was in seiner Umgebung akustisch vor sich geht, sondern in erster Linie dazu, um eine Kommunikation mit den Mitmenschen betreiben und sich also mit diesen verständigen zu können. Ausserdem, das will ich auch noch ansprechen, habe ich bei Sfath – das war Quetzals Grossvater, wenn du das nicht weisst – allerhand gelehrt, worüber ich jedoch nicht sprechen soll, wie er in meinem Hirn auch etwas blockiert hat, dass selbst durch Hypnose oder auch irgendwelche futuristisch technische Eingriffe keinerlei von dem freiwerden kann, worüber ich schweigen soll. Vielleicht bist du darüber informiert worden?

Arlion Natürlich – das weiss ich, auch bezüglich der Fremden, wie ihr sie nennt, a...

Billy ... entschuldige, dass ich doch schon wieder unterbreche, doch über diese soll nicht gesprochen werden – schon Sfath bestand darauf. Was ich nur sagen darf ist folgendes, dass diese – eben die Fremden – schon seit Jahrtausenden zur Erde kommen und also eine – jedenfalls für die Erdlinge – futuristische Technik haben, die aber gegenüber derjenigen der Plejaren und derjenigen der Altausgewanderten und seit Urzeiten Ansässigen im DAL-Universum weit unterlegen ist. So haben die Fremden, deren Fluggeräte als UFOs seit jeher durch die irdischen Lüfte sausen, eine den Menschen der Erde weit überlegene Technik, doch sind sie allesamt bezüglich anderer Schöpfungsuniversen unwissend, und so haben sie auch keinerlei Wissen um das ANKAR-Universum und die Siebenfältigkeit der Schöpfung. Was ihnen bekannt ist – wie Sfath sagte –, ist nur das Wissen um die Dimensionen dieses Universums, also der Vergangenheit und der Zukunft, jedoch auch nur in beschränktem Rahmen, wie auch bezüglich höherer technischer Finessen, die jedoch ... Mehr aber darf ich nicht sagen.

Arlion Das ist mir alles bekannt. S...

Billy ... entschuldige, doch ich wollte noch einiges sagen, nämlich was Sfath mich gelehrt hat bezüglich der glaubensmässigen Energien und Kräfte, durch die Erscheinungsformen auftreten, die vom Menschen völlig falsch beurteilt und falsch verstanden werden. Und all dies führt darauf zurück, wie ich mit Sfath zusammen die Anfänge des Ganzen der Religionen ergründen konnte, als sich sehr frühe Fremde – die sich auch mit den Menschen der Erde vermischten – als Herrschende aufgespielt haben. Und weil sich diese durch die Lüfte bewegen konnten, und zwar technisch wie auch durch

Levitation, wurden die noch frühen Erdlinge demütig gegenüber den Fremden, die als «Himmelswaltende» und auch als Himmelwesen erachtet und bis zum Fanatismus derart verehrt wurden, dass diese in einer primitiven Sprache als «Gylel» bezeichnet und erachtet wurden. Unter diesem Begriff wurde bei den betreffenden frühen Erdlingen die «Erschaffung aller Dinge» resp. die Natur und damit die Schöpfung verstanden, was ja richtig war. Dann erfolgte jedoch – weil die Erdenmenschen annahmen, dass die Fremden ob ihrer Technik und ihres Könnens jene Wesen seien, die alles erschaffen hätten –, dass diese auch jene seien, die gar die ganze sichtbare Weite – also das Universum – und alle Gestirne usw. erschaffen hätten. Also wurde der Begriff «Gylel» bei dem primitiven Volk sozusagen als «Schöpfung» verwendet, bei dem Sfath und ich die Glaubensanfänge ergründeten. Der Begriff «Gott» aber wurde erst Jahrtausende später erdacht, und zwar von bereits weiterentwickelten Menschen, wobei aber der Begriff erst mehr und mehr verändert und erst dann zum Begriff wurde, als eine sichtbare grosse Evolution bei den Menschen der Erde griff und wodurch dieser Begriff sich in vielen Formen vieler verschiedener Sprachen letztlich überlieferte und sich dieser mit dem Glauben verbreitete. Doch bildete sich alles zu einer glaubensmässigen Angst, und zwar davor, Strafe zu erleiden, wenn nicht dem Glauben Genüge getan werde. Also vertiefte sich dadurch zwangsläufig der Glaube im Menschen, dass den machtvollen Fremden verehrende Anerkennung entgegengebracht zu werden sei, und zwar in Form des tiefgründigen Glaubens und der rückhaltlosen Anerkennung, die durch Adoration resp. durch Gedanken und Gefühle gesteuert wird und eine unkontrollierbare Bewunderung und ein Ja-Sagen zum Glauben und allem damit Zusammenhängenden hervorruft, die in der Regel unkontrollierbar zu einer fanatischen Form führt, die jede Wirklichkeit und Wahrheit vehement ablehnt und abweist. Diese führte letztlich je nach ihrer Art dazu, dass sich gleichgesinnte Menschen zusammenfanden, die eine gruppenmässig oder auch allein angstvolle jedoch zugleich fanatisch-gläubige verehrende Anerkennung sowie Anbetungen von angstgeprägtem Lob, von Ehrfurcht und Respekt usw. auszuüben begannen, wodurch eine erste Form von Religion zustande kam, und zwar je nach der Art dessen, was als Glaubensform angenommen wurde.

Dass diese seither sich drastisch vermehrenden Energien und deren Kräfte, die letztendlich also durch den religiösen Glauben der Menschen entstanden und weiter entstehen und sich weltweit ablagern, das hat mir Sfath eingehend erklärt und auch durch Experimente sowie infolge Realvorkommen bewiesen. Dass mich die Energien nun jedoch schon seit langer Zeit, und zwar schon seit den 1960er Jahren, bei meiner Arbeit behindern, das ist einfach verrückt. Zwar verstehe ich mich gegen diese Energien zur Wehr zu setzen, folglich mich deren Schwingungen gesundheitlich nicht derart zu beeinträchtigen vermögen, dass ich darunter leiden würde, doch dass sie nunmehr auch auf die Computer-Technik einen äusserst ungeheuren negativen Einfluss ausüben können, das haut dem Fass den Boden raus. Die Menschen der Erde sind gläubig geworden, und zwar bis zum Fanatismus, und schaffen dadurch seit alters her Glaubensenergien, die sich seither nicht nur weltweit immer stärker verbreiten und ablagern, sondern auch immer wieder Unheil anrichten, und zwar auf der ganzen Erde in allen Völkern, wobei das Schlimmste aller Übel die Religionskriege und die Hasskriege, die Rachekriege und Hegemoniekriege, wie auch die Kriminalität und die Verbrechen sind. Dies wie auch Streit, Hass, Rache, Raub sowie Mord und Totschlag, was selbst in eigenen Familien gang und gäbe geworden ist, da Ehepartner den andern Teil ermorden, wie auch Kinder. Pädophilie und Prostitution sind zur Tagesordnung geworden, wie auch Lug und Betrug, wie alles Übel überhaupt. Diese Glaubensenergien und deren ungeheuren Kräfte existieren aber schon seit Jahrtausenden, und zwar seitdem die Erdlinge einem Glauben verschiedenster Formen verfallen sind, und zwar infolge der Fremden, die sie als «Gylel» resp. «Götter» wähten und sich dieser Glaubenswahn bis heute erhalten und weltweit abgelagert hat, wodurch ungeheures Übel angerichtet wurde und weiterhin wird.

Glaube geht seit alters her schlussendlich immer aufs Religiöse hinaus – weniger auf den weltlichen Glauben – und führt zu völlig verrückten Erscheinungsformen, und das schon damals, als der erste Mensch glaubte, er sehe ein höheres Wesen, als er etwas erblickte, das er nicht zu deuten vermochte. Diese ergeben sich durch den religiösen Glauben, der beim Erdling schon altherkömmlich und also uralt ist, und zwar entstanden und immer weiter entstehend durch den Wahn der Gläubigkeiten der Menschen, was Energie-Schwingungen auslöst, die sich nicht nur ablagern und beständig vermehrt werden, sondern diese lösen auch Wirkungen aus, die dann als verschiedenste Erscheinungsformen auftreten. Und da der religiöse Glaube mit Gutem und Bösem definiert wird, also mit anderen Worten mit Himmel und Hölle und weiter mit Gott und Teufel, wird sofort und bedenkenlos alles einem imaginären Satan resp. Teufel zugeschrieben. Wenn etwas Abnormes geschieht, was also die Normen des Normalen übertrifft, so werden dann diese negativ wirkenden Glaubensenergien bedenkenlos und umgehend einfach dem nichtexistierenden Teufel in seine imaginären Schuhe geschoben, wobei dann dieser nichtexistierende Fritze für alles haftbar gemacht wird. Dafür haben wir seit alter Zeit Beweise genug, als viele Menschen infolge dieses Wahnglaubens getötet wurden, weil sie angeblich mit dem Teufel im Bunde gewesen sein sollen – Hexen und Hexerliche und andere –, die einfach aus Hass, Rache oder Aberglauben «verzinkt» und dann grausam hingerichtet wurden. Nun, die Erscheinungsformen der ständig weiter anwachsenden Glaubens-Energieschwingungen – je mehr, dass sich die Erdlinge händfaltend und gläubig an den imaginären Gott betätigen – lassen sie zur urgewaltigen und ungeheuren Macht und Stärke anwachsen, die ungehemmt wirksam sind und immer stärker werden. Und tatsächlich sind auf der Erde die Glaubensenergien durch die religiösen Gläubigen zur ungeheuren Macht geworden, die rundum weltweit abgelagert sind und sichtbare sowie hörbare Erscheinungen hervorrufen, wie diese gesamt weltweit auch oft sichtbar und hörbar wirken, wie sie aber auch derart agieren, dass sie Menschen, Tiere und Getier befallen und diese «durchdrehen» lassen, so dann beim Menschen Exorzismus betrieben wird, weil er angeblich vom Teufel resp. Satan besessen sein soll.

Arlion Derbezüglich wollte ich dich aufklären, doch wusste ich nicht, dass du darüber das erforderliche Wissen schon in deiner Jugend durch Belehrung bei Sfath erarbeiten konntest. Das erspart mir viele Worte und notwendige Erklärungen, folgedem ich dir nur zu erklären habe, dass wir uns fortan die nächste Zeit darum bemühen werden, etwas zu erproben, was das Üble und Zerstörende einzudämmen vermag, was dich bei deiner Arbeit behindert. Unsere Erprobung wird wohl längere Monate in Anspruch nehmen, während denen wir im direkten Umkreis deines Tätigkeitsbereiches eine Widerstandsdomäne gegen die Energien zu errichten haben, folglich du keine Abrufungen eurer Gespräche mehr tätigen kannst, denn dadurch werden auch die schadenbringenden Hochenergien grundlegend dezimiert, dass absolut keinerlei dieser Formen mehr in die Widerstandsdomäne einzudringen vermögen. Leider verhindert das allerdings ebenso den Durchgang aller andern Hochenergien, die du benötigst, um dir das Empfangen der durch Abrufungen geforderten und geführten Gesprächsfaktizitäten ermöglichen zu können. Folglich werden wir bemüht sein, dass du noch dieses heute geführte Gespräch problemlos aufzeichnen kannst, und zwar indem dir Florena und Bermunda in direkter Weise beistehen werden, möglicherweise auch Quetzal und Enjana, wobei Quetzal heute alles aufzeichnet, was gesprochen wird. Das wird dir dann von ihnen diktiert, wobei du alles in die dir ja geläufige hochdeutsche Sprache umzusetzen hast, weil wir unser Gespräch ja in deiner Muttersprache führen, wie das bei euch auch immer bei Kontakten getan wird. Es ist ...

Billy ... entschuldige, das ist alles gut und recht, doch es ist noch viel zeitaufwendiger, als wenn ich alles abrufen, ins Deutsche umsetzen und niederschreiben kann. Für einmal geht das ja, doch auf lange Zeit gesehen ist das keine Lösung.

Arlion Das ist wohl so, doch es lässt sich leider nicht ändern. Es ist nun so, denn wir haben nun durch langwierige Bemühungen dem Übel auf den Grund zu gehen und eine Lösung zu finden, dass die dich bei der Arbeit beeinträchtigenden Schwingungen der religiösen Energien nicht weiter attackieren können. Folglich kannst du dieses Gespräch nicht mehr wie gewohnt abrufen und aufzeichnen, sondern es kann dir nur noch mit Hilfe von Quetzal, Florena, Bermunda und Enjana möglich sein, wie ich dir erklärt habe. Sie alle verstehen notfalls auch gut, mit deinem Computer umzugehen, so sie dir auch dieserweise helfen können, wenn du ihrer Hilfe bedürfen solltest. Doch dass sie dir behilflich sein werden, dieses Gespräch aufzuzeichnen, das wird nur eine einmalige Hilfeleistung sein, denn sie ist, wie du selbst sagtest, sehr zeitaufwendig, und das ist nicht allzeitig möglich, weil sie alle ihren Pflichten nachzugehen haben. Und damit, mein Freund, habe ich meine Aufgabe erledigt und muss nun gehen, denn ich habe schon meine Obliegenheiten um eine Spanne Zeit versäumt. Bei zeitlicher Möglichkeit werde ich aber wieder herkommen, doch jetzt leb wohl, Eduard.

Billy Und weg ist er, da konnte ich nicht einmal auf Wiedersehn sagen. Eigentlich wollte ich mit ihm reden, weil du mir ja sagtest, dass er sich für die Fremden und deren Technik interessiert und heimlich einiges von diesen zu ergründen versucht, ob er weiss wie weit diese für ihre Fluggeräte und deren Antrieb heute auf dem Stand sind. Vor Urzeiten war es ja so, dass sich damals teils recht seltsame Vehikel durch die Erdlüfte bewegten, dies hinsichtlich deren Formen und auch der Antriebe, denn es gab welche, die irgendwie noch Feuer spuckten. Heute jedoch sieht man – und das ist für mich sehr interessant, wenn ich sehe, dass die sogenannten UFOs, wie die Erdlinge deren Fluggeräte nennen – nur noch Objekte sind, die blitzschnell durch die Atmosphäre sausen und keine Feuerschweife mehr haben wie zur Erstzeit. Ganz offenbar haben diese Objekte auch hochleistungsfähige Schwerkraftabsorber und deshalb mit dem Schwerkraftanzug der Erde keine Probleme. Wenn ich nun deren Fluggeräte mit euren Strahlschiffen vergleiche, dann besaßen diese trotz der Feuerspuckerei manche auch nicht seltsame und nicht feuerspeiende Flugobjekte und schon zu Urzeiten so etwas wie irgendwelche Antigravantriebe, wie ihr solche ja auch in euren Strahlschiffen habt. Diese Antriebe sind ja rein energetisch und also nicht wie die irdischen Flugzeuge aller Art, die Treibstoff verbrauchen, der aus der Erde in Form von Erdpetroleum geraubt wird und katastrophal luftverschmutzend, luftverpestend und luftvergiftend auch das Klima effektiv weitgehend zum Wandel trieb. Wie ich noch von Sfaths Belehrung weiss, ist das Erdpetroleum nicht nur sehr giftig, sondern es verpestet und verändert bei dessen Verbrennung auch gefährlich die Luft, wie es auch die Wasser vergiftet, wenn es in dieses gerät. Allein ein Tropfen Erdpetroleum vergiftet mehr als 500 Liter Wasser, wenn es in dieses gerät. Da kann man ausrechnen, was diesbezüglich alles geschah, seit 1897 die erste Offshore-Ölbohrplattform zur ...

(Anm. aus Wikipedia-Recherche: Graf Alfred von Hammerstein (1870–1941), der 1897 in die Region von Alberta, Kanada kam, förderte über vierzig Jahre lang die Athabasca-Ölsande und fotografierte sie mit beschreibenden Titeln wie «Zwischensand und fliessendes Asphaltum im Athabasca-Viertel», die sich heute in der Nationalbibliothek und im Nationalarchiv Kanada befinden. Der Abbau, der eigentlich «Onshore» erfolgt, wurde damals noch «Offshore» genannt.)

Quetzal ... was ist das, Offshore?

Billy Offshore ist eigentlich ein Begriff, der einfach aussagt «vor der Küste», also z.B., wenn dort etwas gebaut wird, dass vor der Küste zum Land, eben im Meer, etwas erstellt wird, wie eben eine Bohrinself. Die erste Offshore-Ölquelle war nur ein Ölzapfgestell, während aber eine richtige Offshore-Plattform ein Bauwerk resp. eine künstliche, im Meer installierte Standfläche für eine Bohrplattform resp. eine Bohrinself ist, wobei jedoch eine solche einerseits zum Suchen und andererseits zum Fördern von Erdpetroleum und Erdgas dient. Die erste, die gebaut wurde, war 1948 von der Sowjetunion erstellt worden, und dies war die sogenannte erste Offshore-Bohrinself resp. Bohrplattform, die im Kaspischen Meer erbaut

wurde. Was seither alles geschah, das waren üble Umweltverschmutzungen, weil bis heute immer wieder viele solcher Bohrinseln explodierten und Milliarden von Litern Erdpetroleum in die Meere flossen und diese vergiften liessen. Dies, wie z.B. die Erdölplattform resp. Bohrinsel «Deepwater Horizon» 2010 im Golf von Mexiko einer Explosion zum Opfer fiel und eine Ölpest auslöste, und zwar, weil nur liederliche Wartungsarbeiten durchgeführt wurden. Nebst dem, dass 11 Menschen dabei ihr Leben verloren und diese im Meer für immer ihr Grab fanden und folglich nie gefunden wurden. Es strömten dann während 87 Tagen rund 1 Milliarde Liter Erdpetroleum ins Meer des Golfes von Mexiko. Damit wurde die bis dahin grösste bekannte Katastrophe auf einem Meer ausgelöst, also rund 250 Millionen Liter mehr, als bei einer Explosion von Ixtoc-I. Und immer wieder traten Explosionen von Ölbohrplattformen auf; so wurde 1979 eine Erdölplattformexplosion bekannt, und dann auch 1991 im Golf von Persien und diverse andere. Dadurch, durch das Erdpetroleum in den Meeren, wurden die Population von Meereslebewesen, viele Fischarten, Muscheln, Krebse, Plankton und Schwämme usw. und zahllose Vögel gebietsweise stark dezimiert und konnten sich nur schwer und schleppend wieder erholen. Andere wurden gar an den Rand der Ausrottung getrieben, wodurch aber auch der Tourismus geschädigt wurde, weil die Strände durch Erdpetroleum verseucht wurden. 1991 waren z.B. durch die Riesenölkatastrophe im Persischen Golf die Meere und Strände von Südkuwait sowie Saudi-Arabien geschädigt worden, weil die Strömung des Meeres und der Wind das Erdpetroleum viele Hunderte von Kilometern in Richtung dieser Staaten trieben, wobei es noch viele Jahrzehnte dauern wird, bis sich alles wieder normalisieren wird. Grosse Prozente von Mangroven und Salzmarschen vor der arabischen Küste starben schnell oder im Lauf weniger Jahre ab. Was übrigblieb, ist weiterhin schwer geschädigt. Auch die Bodenlebewesen wurden abgetötet, und die verseuchten Gebiete wurden lediglich noch für Cyanobakterien ein Lebensraum, die mit einer luftdichten Schicht den Meeresgrund versiegeln. Dadurch kann das darunter abgelagerte Öl nicht mehr gefördert werden, folglich es bedingen würde, dass der Cyanobakterien-Belag künstlich zerstört werden müsste. Auch neue Abflüsse müssten gelegt werden, denn dadurch allein wäre eine echte Renaturierung möglich, was aber illusorisch ist, denn es wäre zu problematisch, das abgelagerte Öl noch zu bewegen, weil im Wasser vom Persischen Golf die Bewegung nur gering und daher nur geringe Brandung ist, wie auch schwache Meeresströmungen, weshalb das abgelagerte Erdpetroleum über Jahrhunderte nicht oder kaum abgebaut werden kann. Natürlich war es nicht der Giftausstoss der Flugzeuge allein, der den Treibhauseffekt und damit den Klimasturz hervorrief, denn gleichermassen waren daran die ganze Schifffahrt mit den Riesenschiffen beteiligt, wie auch die Landwirtschaft mit ihren Motormaschinen, wie auch die Motorsportler und die Völker überhaupt mit all ihren Giften aller Art, die sie in die Atmosphäre freisetzen. Und je mehr Menschen herangezogen wurden, desto mehr wurde die Atmosphäre mit Giften belastet, die Wärme hochgeschraubt und damit das Klima derart beeinträchtigt, bis es «umstürzte» und sich eben derart wandelte, dass nun der weltweit übel wirkende Klimawandel Unwetter, Zerstörungen und zahllose Tote von Menschen sowie Tieren fordert. Dies nebst dem, dass durch die Schuld der masslosen Überbevölkerung all die Gewässer weltweit durch vielerlei Gifte kontaminiert sind, wie jedoch hauptsächlich die Meere mit feinsten Plastikpartikeln verseucht sind, die von all den Wasserlebewesen aufgenommen werden und diese teils elend verenden. Auch sonstige Gifte aller Art gelangen in die Gewässer, besonders in die Meere, wie z.B. das Gift, das «Biofouling» hervorruft, den Bewuchs auf dem Schiffsrumpf, wogegen eine giftige Farbe angestrichen wird, die sich im Lauf von wenigen Jahren auflöst und das Gift ins Wasser freigibt. Algen und sonstige Wasserlebewesen aller Gattung und Art setzen sich an *Schiffsrümpfen* fest und bilden für die Schifffahrt ein grosses Problem, denn sie bremsen die Geschwindigkeit der Schiffe und rufen auch grossen Schaden hervor, wie ich das schon kennenlernte, als ich auf dem Mittelmeer auf einem kleineren Schiff als «Bootsmaler» für 6 Wochen tätig war. *Gegenmittel* sind wiederum Farben, die ebenfalls hochgiftig sind und im Lauf kurzer Zeit ihr Gift wieder ins Wasser absondern, wodurch Wasserlebewesen vergiftet werden und elend krepieren. Und wenn man bedenkt, dass rund 70% der Erde meist mit Salzwasser bedeckt ist, was aber der Mensch damit macht und alles durch die Machenschaften vergiftet, wie auch die Gletscher und das Eis der Arktis- und der Antarktispolen, die Seen, Flüsse, Bäche und Rinnsale, dann ist es kein Wunder, dass auch das rare Trinkwasser Gift enthält und nicht mehr rein und sauber ist. Von allem existierendem Wasser auf der Erde sind es ja nur etwa gerademal 1 Prozent, das vom Menschen wirklich für Nahrungszwecke usw. gebraucht werden kann, wovon aber die Landwirtschaft und Gärtnereien gewaltig viel abzwacken, wie auch ein grosser Teil für die Pflege des Menschen, wie Dusche, Bad, Zähneputzen, den Körper waschen, Kleiderwaschung, Autowaschen usw. usf., und wenn möglich noch mit chemischen Waschmitteln, flöten geht. Und es ist zu bedenken, dass dieses nur gerade rund 1 Prozent von allem lebenswichtigen Wasser für den Menschen, die Tiere, das Getier und überhaupt für die gesamte Natur und deren Fauna und Flora immer knapper wird. Doch die Erdenmenschheit in ihrer Gleichgültigkeit kümmert sich nicht darum, ganz im Gegenteil, sie züchtet ihre Überbevölkerung noch weiter heran und macht alles immer schlimmer und prekärer. Dies einerseits im Religionswahn von «Gehet hin und vermehret euch», und darum, weil die vielen Religionsbonzen dadurch horrenden Saläre einsacken können, die Mörder-Organisationen Armeen, die Wirtschaft und das ganze Finanzwesen boomen, wie aber auch Kriege geführt und durch die Heranzüchtung von Menschen als Kanonenfutter, wie auch das Ausüben von Macht, Rache, Vergeltung, Mord und Totschlag usw. gewährleistet wird. Nun, das ist das, was mir gerade durch meinen Schädel geht. – Hast du wenigstens noch Zeit, dass du mir noch das beantworten kannst, nämlich das, was ich gefragt habe bezüglich der Flugobjekte und deren Antrieben, was eben bezogen war auf die Fremden?

Quetzal Da habe ich Arlion zu fragen, denn er beschäftigt sich damit, doch sollte auch ich nächstens wieder meinen Pflichten obliegen, aber bis dahin bleibt mir noch einige Zeit übrig.

Billy Gut, Danke. Dann dies: Am Morgen des 29.11.24 musste ich nach Weisslingen zu Dr. Kordisch, als mich Eva mit ihrem Auto dahin gefahren hat. Da sah ich links etwa 1 Kilometer vom Morgenstern in sehr grosser Höhe von schätzungsweise etwa 5 oder 6 Kilometer Höhe am Himmel – es war genau 7.10 h – ein hellstrahlendes gelbes Objekt, das aber Eva nicht sehen konnte, denn dazu hätte sie vorne unter der Frontscheibe hochschauen müssen, was aber für sie nicht möglich war, weil sie ja das Auto steuern musste. So beobachtete ich das Objekt alleine und fragte sie mehrmals, ob sie es nun doch sehen könne, was dann um 7.27 h möglich war, als wir so auf der Strasse fahren konnten, dass das Objekt derart ins Gesichtsfeld kam, dass sie es sehen konnte. Dies jedoch dauerte nur wenige Sekunden, wonach das Objekt grell aufleuchtete, fast dreimal so gross wurde, wie es ursprünglich war, um dann blitzartig spurlos zu verschwinden, wonach noch der Morgenstern zu sehen war, diesen sah dann natürlich auch Eva. Es war wirklich ein besonderes Vorkommnis, und es war etwa im selben Rahmen, als Guido und ich in den 1970er Jahren beim Betonieren waren und wir ein gleiches Objekt sahen, das über den Berg der Bloodhound-Raketenstation der Armee flog. Es war etwa gleich gross und hatte dieselbe gelbleuchtende metallische Farbe.

Quetzal Diesbezüglich ist mir nichts bekannt, denn weder Bermunda, ich, noch Florena und Enjana waren zu jener Zeit des 29. November hier in Europa, sondern im Nahen Osten, weil wir dort einiges zu beobachten und auch aufzuzeichnen hatten.

Billy Aha, da gibt es ja keine Ruhe, denn dieser Massenkills und Kriegsverbrecher Netanjahu will ja die Araber ausrotten, daher wird er sich ja auch in Syrien zu etablieren versuchen. Und dass die Geiseln bei den Hamas nicht freikommen und langsam krepieren, wie das ja schon mehrfach passiert ist, wie auch, dass die Gefangenen gefoltert werden, das ist allein dieses Massenkills Schuld.

Quetzal Dazu ist wohl kein Widerspruch angebracht, doch jetzt ist meine Zeit wirklich um, dass ich unser Gespräch noch weiterführen kann, denn ich habe nun wirklich zu gehen.

Billy Dann will ich dich nicht weiter aufhalten. Also tschüss und auf Wiedersehen, mein Freund.

Quetzal Dann also – auf Wiedersehen, Eduard.

Sprenkel aus der Korrespondenz (7)

Von Bernadette Brand

Immer wieder tauchen in der Korrespondenz Fragen auf, die im Zusammenhang stehen mit dem falschen Bild und den unrealistischen Hoffnungen, die sich viele Leser und Interessierte an der Schöpfungsenergielehre bezüglich «ihrer nächsten Persönlichkeit» und deren Zielen machen. Dabei handelt es sich um Wunschvorstellungen, wie z.B., dass sie im nächsten Leben unbedingt ein Mann oder eine Frau werden wollen, oder dass sie einen Weg suchen, für sich eine Garantie zu haben, dass «ihre Folgepersönlichkeit» wieder mit der Lehre in Kontakt kommt usw. Alle Überlegungen in dieser Richtung beruhen auf esoterischen Märchen über eine angebliche Wiedergeburt, die keinerlei Relevanz zu den Tatsachen haben.

Was ebenfalls immer wieder zur Sprache kommt, sind eigene Verhaltensweisen und Fragen zu persönlichen Entwicklungen, bei denen manchmal von falschen Voraussetzungen ausgegangen wird oder die durch das eigene Denken nicht richtig eingeordnet werden können, weil gewisse Aspekte nicht bedacht werden.

Allerdings erreichen mich manchmal auch überaus bemerkenswerte Aussagen, wie z.B. die, die ich ganz am Ende dieses Sprenkels zitiere.

Frage:

Wie kann ich «das Ticket buchen» für die Persönlichkeit, die nach mir kommen wird, damit sie weiterhin Teil des «FIGU-Projektes» bleibt?

Antwort:

Bezüglich des «FIGU-Projektes» bin ich der Ansicht, dass, wenn der Mensch sich ehrlich bemüht zu lernen – was er in der Regel tun sollte (was ihm natürlich nicht immer, aber bei ehrlicher Bemühung wenigstens oft gelingen wird) –, er dann für die nächste Persönlichkeit, die von seinen Energien belebt werden wird, die beste «Vorlage» geschaffen hat. Jeder Mensch kann und sollte sein Bestes geben und über alles nachdenken, was er liest, erfährt, erlebt, sieht und hört und sich davon bzw. darüber sein eigenes Bild machen. Das Leben erlaubt es keinem Menschen immer das zu tun, was er eigentlich möchte, denn oft wird er auf bestimmte Wunscherfüllungen verzichten müssen und sich nach der Vernunft zu entscheiden haben. So wird er im Lauf der Zeit lernen, bestimmte Situationen zu meistern und sein Verhalten gemäss der Schöpfungsenergie-

lehre zu verändern, auch wenn das manchmal sehr mühsam sein kann und der Erfolg nur geringfügig ist. Auf diese Weise wird er sich langsam Schrittchen für Schrittchen auf das Ziel, wahrer Mensch zu werden, zubewegen.

Aus diesen Bemühungen erarbeitet sich der Mensch eine wachsende Kraft, bzw. eine grössere Energie, die dann irgendwann in der Zukunft einen neu gezeugten Menschen, eine neue Persönlichkeit beleben wird. Was diese dann mit dieser grösseren Energie anstellt und wie sie sich entscheiden wird, diese zu nutzen, das liegt nicht in unseren Händen und lässt sich von uns in keiner Weise beeinflussen, denn sie wird in ihren Entscheidungen ebenso frei sein, wie wir das waren und wie jeder Mensch das ist.

Der springende Punkt dabei ist, dass diese kommende neue Persönlichkeit, die durch unsere Energien belebt werden wird, einfach Nutzniesserin der Kraft und des Wissens sein wird, die wir in diesem Leben für uns aufgebaut und erreicht haben. Wie diese kommende Persönlichkeit diese Kraft nutzen wird und ob es ihr überhaupt möglich sein wird, sie anzuwenden, wird von sehr vielen verschiedenen Faktoren bestimmt werden, die wir zurzeit in unserem aktuellen Leben weder erahnen noch absehen können, denn sie wird ihr Leben und ihre Ziele entsprechend den Möglichkeiten, Umständen und Voraussetzungen auszurichten haben, in die sie hineingeboren wird und die dann gegeben sind. Das einzige, was wir hoffen können, ist das, dass sie die Möglichkeit bekommen und klug genug sein wird, das «Ticket» einzulösen, das wir ihr mit unserer gewachsenen Schöpfungslebensenergie überreicht haben, und dass sie den gleichen Weg weitergehen möge. Wenn sie das nicht tun sollte, können wir daran absolut nichts ändern, denn sie wird als Mensch in jeder ihrer Entscheidungen, die sie selbst treffen wird, soweit frei sein wie ihre Zeit und deren Umstände dies dann zulassen. Worüber wir uns aber absolut gewiss sein können ist das, dass wenn die nächste Persönlichkeit aus welchen Gründen auch immer «versagt», irgendeine spätere Persönlichkeit wieder auf den Weg zurückkehren und ihn weitergehen wird, denn die Evolution lässt sich nicht aufhalten, auch dann nicht, wenn sie manchmal unvorhergesehene Haken schlägt.

Frage:

... ich nehme mir gerne Zeit um über alles nachzudenken, und das erklärt mein Schweigen, Ich neige dazu zu denken, dass ein gutes Wort eines ist, das sorgfältig überlegt ist.

Antwort:

Es ist eine sehr gute Eigenschaft von Dir, dass Du Dir Zeit nimmst, über alles nachzudenken und Deine eigenen Schlüsse zu ziehen. Auf diese Weise wird Dein Wort an Gewicht gewinnen, je älter und erfahrener Du wirst und je überlegter Du sprichst und handelst. Sich kurz zu fassen und das, was zu sagen ist, auf den Punkt zu bringen ist genauso eine erstrebenswerte Eigenschaft, denn diese Fähigkeit, die man sich erarbeiten muss, erfordert ebenfalls viel Denkarbeit und ein klares und strukturiertes Überlegen.

Es ist absolut keine schlechte Eigenschaft, alles selbst durchzudenken und selbst die Antworten auf die eigenen Fragen zu finden, denn diese Vorgehensweise ist die fruchtbarste und wertvollste von allen, weil sie genau auf die eigenen Erkenntnisse, den eigenen Wissensstand und die eigenen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Dadurch lässt sie nicht zu, dass man etwas einfach glaubt, weil es einem gesagt wird, sondern sie verlangt, dass man alles selbst durchdenken und durcharbeiten muss, was schliesslich zu tieferen und richtigeren Erkenntnissen führt, als wenn man Gesagtes oder Erklärtes einfach per se übernimmt.

Frage:

... es war mir damals furchtbar peinlich, und ich fühle mich immer noch unwohl dabei, aber ich weiss auch, dass ich diese Reaktion in dieser Sache provoziert habe.

Ich habe die Antwort immer wieder sorgfältig überdacht und bin stets zu demselben Schluss gekommen: Es ist nicht möglich, dass ich dadurch beleidigt wurde, denn die Reaktion war mit Sorgfalt und in der Absicht gewählt, einen fehlbaren Menschen zu erziehen, ...

Antwort:

Es kommt immer wieder vor, dass uns Sachen peinlich sind, wenn wir unverhofft mit unserem unbedachten Verhalten konfrontiert werden, aber das ist nicht wirklich schlimm, sondern oft sehr effektiv und fruchtbar, denn das Gefühl der Peinlichkeit regt das Denken an und hilft uns dabei, alles zu analysieren und zu lernen, den gleichen Fehler ein anderes Mal nicht mehr zu machen, und wenn wir das schaffen, dann ist das doch ein grosser Erfolg. Andererseits ist zu bedenken, dass es nur sehr wenig gibt, was wir anderen Menschen vorhalten können, denn wir machen im Laufe unseres Lebens alle mehr oder weniger dieselben Fehler, nur zu verschiedenen Zeiten und unter verschiedenen Aspekten und Umständen. Der Unterschied liegt einzig darin, ob aus den Fehlern etwas Konstruktives gelernt wird oder nicht.

Jemandem etwas klar und unumwunden aufzuzeigen hat nichts damit zu tun, dass man ihn beleidigen will, sondern es liegt im Bestreben, dem anderen etwas klar zu machen, was ihm in seinem weiteren Leben helfen kann, wenn er es akzeptiert und darüber nachdenkt. Persönlich halte ich es für eine grosse Unsitte und letztlich für eine grosse Feigheit, anderen etwas «diplomatisch» oder «durch die Blume» sagen zu wollen, denn das führt nur dazu, dass das Gesagte nicht ankommt und nicht angenommen wird, weil ihm aufgrund des schwachen Ausdrucks die Kraft fehlt, die es braucht, um wirklich gehört zu werden. Zudem können diplomatische Umschreibungen den Angesprochenen verunsichern, weil er nicht genau weiss, was

in Tat und Wahrheit beanstandet wird, und das führt nur zu unnötigen und belastenden Irritationen. Das heisst nun beileibe nicht, dass das zu Sagende dem Angesprochenen grob, verletzend, angriffig und ohne Anstand an den Kopf geworfen wird, sondern dass einfach klipp und klar und unumwunden offen gesagt wird, was eben zu sagen ist. Es sollte also, wenn nötig, immer Tacheles geredet werden, was bedeutet, dass etwas unverhüllt, ohne falsche Rücksichtnahme, gesagt und die Sachlage ganz offen dargestellt wird, was gewährleistet, dass die Botschaft auch richtig ankommt und nicht missverstanden oder fehlinterpretiert wird. Abgesehen davon halte ich nicht viel davon, andere Menschen erziehen zu wollen, denn jeder erwachsene Mensch sollte sich durch Einsicht, Selbstliebe und seinen Willen, etwas besser machen zu wollen, selbst erziehen.

Frage:

Ich habe diese Verbindung zur FIGU und zur Schöpfungsenergielehre zu früheren Zeiten im noch jugendlichen Alter erkannt, und es ist ein unverkennbarer und unerschütterlicher Weg, den ich gehe. Es gibt kein grösseres Ziel und nichts Edleres als sein Leben für den bewussteinmässigen Fortschritt der Menschheit einzusetzen, und es ist wirklich ein Privileg und eine Ehre, an dieser Mission teilzuhaben und ihr Echo von früher zu erkennen. Ich gehöre nicht zu den vielen, die in der Verwirrung des Zeitgeistes untergehen, den ich so bizarr und beängstigend finde, wo doch die Wahrheit so deutlich sichtbar und nahrhaft ist.

Antwort:

Letztlich ist es die eigene Entscheidung jedes einzelnen Menschen, was er für wichtig und erstrebenswert hält, und diese Entscheidung haben wir zu akzeptieren, genauso wie unsere Umwelt auch unsere Entscheidungen bezüglich unserer eigenen Entwicklung zu akzeptieren hat. Meiner Ansicht nach ist es ein grosses Privileg, das wir uns selbst verdanken, wenn wir erkennen, was wirklich wichtig ist im Leben, und wenn wir es schaffen, uns danach auszurichten, was ja manchmal mit grossen Herausforderungen verbunden ist, die uns aber letztendlich bereichern und reifer machen.

Frage:

Ich konnte letztes Jahr eine Energiereserve finden, die es mir ermöglichte, stundenlang ohne Hunger und ohne das Bedürfnis nach Pausen zu arbeiten, was mir gegenwärtig aber nicht mehr möglich ist. Es war wundervoll, es war ein so stark konzentrierter Bewusstseinszustand, in dem alle Zeit verschwand und nur die reine Verbundenheit und Zufriedenheit blieb, während ich an diesen Dingen für die Mission arbeitete, und es schien Wellen von Energie freizusetzen, in denen die Zeit verschwand. Doch seit ein paar Monaten kann ich das nicht mehr auslösen, also bin ich etwas ratlos, wie ich mich wieder in diesen Zustand versetzen kann.

Antwort:

Vergiss nicht, dass alles Lernen und das ganze Leben stets im Fluss ist und dass niemals etwas so bleibt wie es im Moment gerade ist, denn alles wird und muss sich weiterentwickeln und verändern, und oft genug fordern diese Veränderungen einfach nur Geduld, bis erkannt werden kann, in welche Richtung sie tendieren. Manchmal brauchen das Unbewusste und das Unterbewusste auch einfach eine gewisse Zeit und Ruhephase, um das implizite Wissen zu sortieren und aufzuarbeiten, und in diesen Phasen kann es durchaus sein, dass gewisse Dinge nicht so gut gelingen wie es erhofft und erwartet wird. Aber das wird sich sicher mit der Zeit wieder finden, sobald im Inneren alles reif ist für einen weiteren Schritt und für neue Erkenntnisse und neue Wege, die dem impliziten Wissen die Möglichkeit eröffnen, nach aussen zu dringen und zu explizitem Wissen zu werden, das dazu befähigt, weitere evolutive Schritte in Angriff zu nehmen.

Wichtig dabei ist, das Ziel nicht aus den Augen zu lassen und sich von Zeit zu Zeit immer wieder zu bemühen, in diesen Zustand zurückzugelangen, was gelingen wird, sobald die inneren Prozesse abgeschlossen und dazu reif sind, sich nach aussen zu zeigen, um einen neuen Lernschritt anzustossen.

Bemerkenswerter Auszug aus einer Mail:

Billy und die Schöpfungsenergielehre haben mich in den letzten über 6 Jahren unglaublich tief inspiriert. Gleichzeitig habe ich bemerkt, dass sich meine Innerlichkeit seit meiner offiziellen FIGU-Passivmitgliedschaft und besonders seit meinem persönlichen Mitwirken im Center seit letztem Jahr auf eine sehr gute und positive Weise weiterentwickelt hat. Die Arbeit vor Ort und der Kontakt mit den Menschen im Center haben einen tiefgreifenden Einfluss auf mich und tragen wesentlich zu meiner persönlichen Entwicklung bei.

Sprenkel aus der Korrespondenz (8)

Von Bernadette Brand

Je länger, je mehr ist KI in aller Munde, und wo die einen die Morgenröte einer sorglosen Zukunft zu erkennen meinen, befürchten andere bang einen aufkommenden Supersturm, der alles zu vernichten droht. Jedenfalls entstehen aus den

gegenwärtigen Entwicklungen Fragen, die viele Menschen umtreiben und ihnen keine Ruhe lassen, wie aus einer kürzlich an mich gerichteten Mail hervorgeht.

Frage:

Ich möchte fragen, welche Grenzen wir uns beim Einsatz von KI setzen müssen. Konkret: Nach welchen Prinzipien, Kriterien oder Parametern müssen wir uns selbst regulieren?

Aber ich möchte die Sache vereinfachen: Nach meiner Vorstellung/Idee darf KI nur eine Unterstützung sein und meine Arbeit nicht ersetzen, sonst werde ich dann dumm.

Ich möchte auch hinzufügen, dass ich nicht geneigt bin, die KI hochrangige Aufgaben übernehmen zu lassen, von denen ich selbst nicht weiss, wie ich sie ausführen soll, beispielsweise, wie man ein Buch schreibt oder Musik komponiert.

Was denkst du darüber?

Antwort:

Das Problem, das sich aus der KI ergibt, ist die Tatsache, dass sie dem Menschen sehr vieles abnimmt – vor allen Dingen Aufgaben und Herausforderungen denkerischer Art – was der Mensch eigentlich aus eigener Kraft und durch eigenes Denken leisten müsste. Vieles, was KI bzw. die Elektronik den Menschen ermöglicht, hat das Leben so sehr vereinfacht, dass viele nicht mehr in der Lage sind, auf die gebotenen Bequemlichkeiten zu verzichten und die eigene Denkkraft für bestimmte Aufgaben oder Arbeiten zu nutzen. Der Mensch verlässt sich z.B. auf die Auskünfte von Google, Wikipedia und anderen Portalen, die Wissen vermitteln, und ist froh darüber, dass er nicht mehr stundenlang schwere Lexika und Fachbücher wälzen muss, sondern dass er die gewünschte Information schnell und vor allen Dingen jederzeit verfügbar hat. Solche Angebote sind äusserst bequem, und weil jederzeit auf die Informationen zugegriffen werden kann, ist es auch nicht mehr unbedingt notwendig, sich diese zu merken und durch eigenes Denken gewisse Zusammenhänge zu schaffen oder über das Gelesene nachzudenken bzw. es zu vertiefen, denn der schnelle Zugriff auf jegliche Art von Information macht das eigene Denken weitgehend überflüssig, was sich schliesslich absolut negativ auf die Denkkraft und das Denkvermögen auswirkt.

Unterschieden werden sollte zwischen der reinen Elektronik, die ihrerseits gewisse Aufgaben übernehmen kann, die unsere Arbeit in moderatem Mass erleichtert, wie z.B. lange Zahlenreihen zu addieren oder endlose Listen zu ordnen usw. usf., und der eigentlichen KI, die in gewissem Rahmen bereits jetzt «selbstdenkend» ist und dazu in Zukunft vollkommen fähig sein wird. Deshalb wird sie künftig durchaus in der Lage sein, den Menschen mit falschen Informationen zu «füttern», die er – aufgrund seiner durch den falschen Umgang mit der Elektronik und ihren Bequemlichkeiten erworbenen Denkfaulheit und Denkfähigkeit – schliesslich einfach glaubt und dadurch seine Eigenständigkeit, Mündigkeit und Selbständigkeit als Mensch einbüsst und diese durch Oberflächlichkeit, Bequemlichkeit und Interesselosigkeit ersetzt. Wegen seiner Verführbarkeit leistet der Mensch keinen Widerstand mehr und schiebt Verstand und Vernunft einfach beiseite, zugunsten eines ungesunden und gefährlichen Glaubens, dass die KI-generierten Antworten und Auskünfte wahr seien und er sie deshalb nicht mehr hinterfragt und auch nicht mehr überprüft, wodurch er sich schliesslich abhängig macht und zum Spielball äusserer Einflüsse wird.

Selbstverständlich kann und darf sowohl die Elektronik als auch KI genutzt werden, wobei es im Ermessen jedes einzelnen Menschen liegt, in welchem Mass er diese Möglichkeiten einsetzt. Solange der Mensch die notwendige Vorsicht walten lässt und sich dessen bewusst ist, dass diese futuristischen Techniken reine Arbeitswerkzeuge und nichts anderes als Hilfsmittel sind, die es ermöglichen, die eigenen Aufgaben effizient zu erledigen und er dabei die volle denkerische und bewusste Kontrolle behält, spricht nichts dagegen, diese Mittel verantwortungsvoll zu nutzen. Jedoch sollten sie nicht dafür gebraucht werden, eine unnötige Entlastung zu schaffen, die lediglich der eigenen Bequemlichkeit und Denkfaulheit dient, und die das eigene Denken und Nachdenken überflüssig macht, denn das ist der Punkt, an dem die Gedankenarbeit vernachlässigt wird und der Gebrauch der Elektronik und noch mehr der KI dazu führt, dass die Denkkraft und das bewusste Bewusstsein – die wie jeder Muskel ständig trainiert werden wollen – einbrechen und schliesslich verlorengehen, wodurch sie einer Gedankenlosigkeit und Blödigkeit weichen, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können.

Wichtiger als jede körperliche Ertüchtigung – die selbstverständlich nicht ausser acht gelassen werden darf – ist die bewusste Pflege und das unablässige Training des eigenen Denkvermögens, das fern von jedem Glauben anhand der Realität und selbst ergründeter Fakten und Tatsachen geschult und aktiv erhalten werden muss. Dazu sind Einsicht, Verständnis, Vernunft, Verstand, Logik und Weitsicht notwendig, die nach und nach schrittweise erlernt und zu verlässlichen Parametern herangebildet werden sollten. Je weiter die Zeit voranschreitet und je weiter der Mensch in seine Zukunft vordringt, desto wichtiger wird es, dass er schon früh lernt, sich von Glauben jeder Art fernzuhalten und selbständig und eigenständig zu denken und zu leben.

Der nachfolgende interessante Brief, den Billy am 22.12.24 erhielt, wurde ihm von einer Pfarrersperson zugeschickt. Auf Empfehlung von Quetzal, dem Billy das Schreiben natürlich zur Kenntnis brachte, wird der Brief – selbstverständlich mit Einwilligung der schreibenden Person – zusammen mit dem aktuellen Kontaktbericht veröffentlicht.

..., den 21.12.2024

Lieber Billy

Endlich wieder einmal ein direktes Lebenszeichen aus ... Indirekt begleiten mich praktisch rund um die Uhr die gewichtigen Weisheiten, mit denen Sie die Erdenmenschheit seit unendlich langer Zeit beglücken. Dazu nehmen Sie sogar alle die unzähligen gelinde gesagt Schikanen auf sich. Was Sie schon alles ertragen mussten, ist ja kaum vorstellbar und seit geraumer Zeit sucht man sogar noch, Ihre schriftliche Arbeit tyrannisch im Kern zu zerstören.

Manchmal scheint es, die Menschen würden nicht freier, sondern sie liessen sich immer krasser wie Schafe von Autoritäten in den Abgrund führen. Wenn Sie sich mit ihren Freunden, vor allem gegenwärtig mit Ptaah und Quetzal austauschen, meine ich, auch bei Ihnen eine tiefe Trauer wahrzunehmen.

Was Sie alles durchgemacht haben und immer noch durchmachen mit der Liegenschaft in Hinterschmidrüti schmerzt mich sehr. Nicht zuletzt auch deshalb, weil es unerträglich ist, wie arrogant sich oft Behörde-Leute benehmen, nur weil sie sich als Beamte berechtigt fühlen und es gleichzeitig nicht ertragen, dass die von ihnen Beschuldigten sie in jeder Hinsicht weit übertreffen und dazu viel mehr Wissen besitzen. Das wird bedauerlicherweise dann auf niederträchtigste Art kompensiert und die Unschuldigen werden diskriminiert.

... und ich tauschten uns viel darüber aus, wie es dazu kommen konnte, dass sich auch die Schweizerbevölkerung immer mehr den Grossmächten anpassen wollte. Vor allem nach 1960, als es der Schweizerbevölkerung besser und besser ging, hätte die Schweizerbevölkerung doch eine gewichtigere Aufgabe erfüllen können, als den Grossmachtgelüsten nachzuhängen, die bis heute unverständlicherweise andauern.

Was ... z.B. 1989 nach dem Mauerfall am 9. November spontan sagte, ist mir seither ständig in den Ohren: *«Jetzt (1989) wäre die Zeit gekommen, da sich auch die NATO auflösen müsste, denn sonst werden wir über kurz oder lang wieder kriegerische Auseinandersetzungen haben. Die Amerikaner werden das Nötige dafür tun.»*

Russland unternahm bis 2022 nach meinem Wissensstand unendlich vieles. Schon den Mauerfall verdanken wir Gorbatschow, und wenn Chruschtschow 1963 nicht auf Präsident John F. Kennedy gehört und die Truppen abgezogen hätte (was ja auch Kennedy seinerseits tat), hätte es schon damals verheerend herauskommen können.

Während der Präsidentschaft von Boris Jelzin ab Juni 1991, der mehr betrunken als nüchtern war, konnten sich die Oligarchen wie in einem Selbstbedienungsladen bereichern, und den Russen ging es entsprechend weiterhin miserabel. Der Wechsel zu Putin eröffnete für Europa aber neue Perspektiven. Mit dem notwendigen gegenseitigen Respekt vor den jeweils unterschiedlichen Wesenheiten der einzelnen Länder hätte man gerade mit dem deutschlandorientierten Putin eine friedliche marktwirtschaftliche Zusammenarbeit erreichen können. Stattdessen begegnete man diesem Staatsmann mit geringschätziger Überheblichkeit. Die russischen Angebote wurden torpediert und das lügnerisch Verhandelte hinterherum ins Gegenteil gewendet.

Leider stand dahinter meinem Wissensstand entsprechend das imperiale Amerika. Dort drüben stand bereits beim Mauerfall ein anderer Plan fest. Die ohnehin nach Amerika ausgerichteten Europäer liessen sich einspannen und die Russen-Angst wurde in der Bevölkerung weiterhin subtil geschürt, bis in die Schulstuben und in die Kindergärten.

Das weit weg liegende hochverschuldete Amerika wollte unter allen Umständen verhindern, dass die Europäer und die Russen eine marktwirtschaftliche Beziehung pflegen. Die wahrscheinlich sogar berechtigte Angst war zu gross, ihre Vormachtstellung dadurch zu verlieren. Darüber schweigt die Mainstreampresse, täuscht aber dem gläubigen Volk eine Mär zur Nordstream 2-Sprengung vor, die dümmer kaum sein könnte. Der durchgeführte finstere Plan hat prächtig funktioniert, und die Urheber können seither planmässig ihr teures Fracking-Gas nach Übersee liefern. (Zu den ukrainischen angeblichen Amateuren weiss niemand so richtig, was er dazu noch fabulieren könnte. Es ist einfach lächerlich, wenn es nicht so ernst und traurig wäre!)

Dass unser Bundesrat aber einige Tage nach dem 22. Februar 2022 die Schweiz faktisch aufgelöst hat, kann ich bis heute kaum verkraften, obwohl ... und ich, wie besonders Sie, lieber Billy, viel Schlimmes in diesem unserem Heimatland erleben und ertragen mussten und immer noch müssen. Was sich seither der Bundesrat mit Selensky leistet, ist für die Schweiz eine jämmerliche Taktlosigkeit. Gestern Freitag (20.12.2024) stimmten die sieben Landesverräter nun faktisch endgültig dem EU-Unterwerfungsvertrag zu, und heute unterzeichnet Frau Amherd in Bundesbern den Vertrag. Die EU-Chefin reist dafür sogar nach Bern. Die Schweiz wird zu einer Kolonie der EU erklärt, die an Korruption kaum mehr zu überbieten ist.

Daneben will Frau Amherd auch weiter mit dem Segen ihrer Kolleginnen und Kollegen unbedingt der NATO unsere jungen Männer als Kanonenfutter zur Verfügung stellen, indem sie schon einige Verträge für gemeinsame Übungen unterzeichnete. Dass die NATO eine Organisation ist, die nur den Amerikanern dient, zeigte kürzlich Thomas Röper in einem der Artikel unmissverständlich auf. Ich bin sicher, dass Frau Amherd, die ja derart in die NATO drängt, davon keine Ahnung hat.

Ich trage zurzeit Unterschriftenbögen für die Kompassinitiative aus, damit das Volk, wie es eigentlich in der Schweiz sein sollte, das letzte Wort zum «Kolonialvertrag» hat. Gleichzeitig habe ich leider für die Schweiz zunehmend wenig Hoffnung. Das kleine längst masslos überbevölkerte Land füllt sich immer noch mehr mit Leuten, die weder etwas Ernsthaftes für unser Land leisten, geschweige denn, dass sich die Mehrheit überhaupt in unser Staatswesen einarbeitet.

Ich persönlich erfreue mich nach wie vor einer intakten Gesundheit, leiste dazu selbstverständlich meinen Beitrag. Das eigens gezogene Gemüse und die täglich 30minütige Wanderung bergauf halten mich fit.

Was die Umstände unserer Liegenschaft in ... betrifft, hat sich leider seit unserem Gespräch mit Ihnen noch vor 2000 nichts geändert. Wenn im Kellerbereich nicht rund um die Uhr Luftentfeuchter die Wände einigermaßen trocken halten würden, wären die Schäden wohl kaum reparierbar. Das Dach- und Terrassenwasser der Grossüberbauung (1995) wird auf dem steilen Nagelfluh-Fels durch die neu geschaffenen Wasserwege direkt in unser Haus geleitet. (Die Behörden und die Erbauer nennen dieses Unrecht natürlich «Versickern», und bekamen vom Gericht recht.)

In der Liegenschaft in ... hatte ich 2023/24 unangenehme Schwierigkeiten mit einem Mieterpaar, das bald nach dem Einzug sich zuerst krank und dann arbeitslos schreiben liess, mit den entsprechenden Folgen: Drogenkonsum, Polizei, nicht Bezahlen der Miete usw. In der Schweiz muss man sich als Vermieter solches offensichtlich gefallen lassen, wenn man nicht bereit ist, Unsummen für Anwaltskosten einzusetzen. Schliesslich brachte ich die beiden dann doch noch eigenhändig weg, aber mit den entsprechenden Wohnungsschäden, die auch mit einem Anwalt niemand bezahlt hätte.

Lieber Billy, ich habe nun von der Leber weg einiges erzählt, das mich zwar beschäftigt, aber trotzdem nicht so sehr, dass ich den Sinn des Lebens verlieren würde. Dazu haben Sie, besonders aber auch ... das Ihre beigetragen, wofür ich unendlich dankbar bin.

Ich wünsche Ihnen das Allerbeste und verbleibe mit herzlichen Grüssen aus ...

Unterschrift

Gesucht und gefunden

Von Bernadette Brand

Es ist immer sehr erfreulich, wenn ich einem unserer Passivmitglieder oder einem FIGU-Freund ein Kränzchen winden darf für seine Findigkeit und seine Recherchearbeit in bezug auf die Bestätigung von Aussagen Billys und seiner Freunde in den Kontaktberichten. Dieses Mal handelt es sich um die Frage von Quetzal nach kleinen Menschen, die Billy und Asket besucht hatten und die im Fernen Osten gelebt haben und sich selbst «Efagog» genannt haben sollen.

Wie immer in solchen Fällen suchte ich sofort auf Wikipedia nach «Efagog», wurde aber nicht gleich fündig und gab deshalb meine Recherche ziemlich schnell wieder auf. Nicht so jedoch Berke, der sich mit Linguistik beschäftigt und der schnell auf eine Ethnie in Indonesien stiess, die gemäss Wikipedia «Ebu Gogo» genannt wurde und deren Existenz in Legenden überliefert ist, was er mir mit dem entsprechenden Link in einem Mail unterbreitete. Erstaunt las ich den Bericht Billy vor, der mir auf meine Frage hin bestätigte, dass es sich bei dem erwähnten Volk tatsächlich um die «Efagog» handelte, die Asket Quetzal gegenüber erwähnt hatte.

Nachfolgend nun der Auszug aus Wikipedia, den wir erhalten haben:

Als **Ebu Gogo** wird eine Gruppe von menschenähnlichen Kreaturen bezeichnet, die laut einer Legende auf der Insel Flores (Indonesien) existiert haben soll. International bekannt geworden ist diese Legende erst nach dem im Jahr 2003 auf der namensgebenden Insel Flores entdeckten «Homo floresiensis». Den Berichten der Inselbewohner zufolge sollen die «Ebu Gogo» erst Anfang des 19. Jahrhunderts verschwunden sein.

Einheimische berichteten dem australischen Archäologen und Coautor der Erstbeschreibung von «Homo floresiensis», Richard G. Roberts, im Oktober 2004 von diesen «Ebu Gogo», die ihre Vorfahren noch getroffen hätten: «Die Ebu Gogo waren winzig wie kleine Kinder, ausser im Gesicht komplett behaart und hatten lange Arme und einen runden Trommelbauch. Sie murmelten ständig in einer unverständlichen Sprache, plapperten aber auch nach, was wir ihnen sagten.» Der

letzte dieser «Ebu Gogo» soll erst kurz vor der Kolonisation der Insel durch die Niederländer verschwunden sein. Der Name «Ebu Gogo» bedeutet so viel wie «Grossmutter, die alles isst».

Zwar gibt es in der mündlichen Überlieferung Abweichungen, doch weisen die Berichte mehrere Übereinstimmungen auf. So wird von Versuchen der «Ua» berichtet, mit den sich abweisend verhaltenden Nachbarn Kontakt aufzunehmen, indem man ihnen gekochtes Essen hinstellte, das sie auch an sich nahmen. Doch stahlen die «Ebu Gogo» weiterhin Vieh und Teile ihrer Ernte. Doch erst als sie ein Baby stahlen, so berichteten die Bewohner Gregory Forth von der University of Alberta, habe man sie in eine Höhle getrieben und ein Feuer entfacht, indem sie Palmfasern entzündeten, die sie den kleinen Menschen zuvor als Kleidung geschenkt hatten. Gregory Forth vermutete, dass die Ausrottung des «Ebu Gogo» zwischen 1750 und 1810 stattfand.

Allerdings stammt diese Überlieferung über die «Ua» und die «Ebu Gogo» von den benachbarten «Nage», die auch berichteten, dass die «Ua» vor zwei- oder dreihundert Jahren in ihr Gebiet eingedrungen seien, das allerdings von den Nage nie bewohnt worden war. Da es in Indonesien zahlreiche Berichte über die Vernichtung von Ernteschädlingen – in den meisten Fällen Tieren – durch Feuer gibt, die Vernichtung von Riesen auf diese Art gleichfalls verbreitet ist, misst Genese Marie Sodikoff der einmaligen Erzählung von einer Vernichtung kleiner Erntediebe eine erhöhte Glaubwürdigkeit bei. Dabei muss es sich nicht um einen einmaligen Vernichtungsakt handeln, sondern um die Höhepunkte in einer langanhaltenden Konkurrenzsituation. Darüber hinaus ordneten die «Nage» die kleinen Menschen nicht dem Tierreich, sondern dem der Menschen zu, was sich sprachlich durch Klassifikatoren niederschlägt, bei denen *ga'e* der Vorzug vor *éko* gegeben wurde, also dem menschlichen vor dem tierischen.

Berichte über den «Ebu Gogo» tauchen besonders seit der Zeit um die Entdeckung des «Homo floresiensis» auf, was viele Wissenschaftler misstrauisch machte. Ob der englische Wissenschaftler William Marsden mit seiner Beschreibung kleinwüchsiger Menschen, die er 1783 als «Orang Googoo» bezeichnete, möglicherweise dieselbe Menschengruppe meinte, lässt sich nicht mehr feststellen. Später glaubte man, die Berichte seien phantasievoll ausgeschmückte Berichte über Makaken. Über kleine Menschen kursierten weiterhin Berichte, wie über den «Orang Pendek». Inwiefern Berichte von Anthropologen auf solche Berichte einwirken, ist noch weitgehend ungeklärt.

Die FIGU hat zwei neue YouTube Kanäle, auf denen ihr mehr über Billy, die Plejaren und die Schöpfungsenergielehre erfahren könnt:

Deutsch:

FIGU

Michael von Hinterschmidrüti

@michaelvoigtlaender9492

<https://www.youtube.com/channel/UCvrDwu4PdnaX328s7n0PWVg>



Englisch:

FIGU

Michael from Hinterschmidrueti

@michaelvoigtlaender4347

https://www.youtube.com/channel/UCVRSWBSZ7LszV1y7rIJ_dHA



Neutrale Informationen zur aktuellen Lage und zu anderen wichtigen Themen:



FIGU

Sonderausgabe Zeitzeichen:

<https://www.figu.org/ch/verein/periodika/zeitzeichen>

COPYRIGHT und URHEBERRECHT 2025 bei «Billy» Eduard Albert Meier, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz. Kein Teil dieses Werkes, keine Photos und sonstige Bildvorlagen, keine Dias, Filme, Videos und keine anderen Schriften oder sonstige Materialien usw. dürfen ohne schriftliche Einwilligung des Copyrightinhabers in irgendeiner Form (Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung usw., reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Veröffentlicht auf www.FIGU.org durch:

«Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Copyright 2024 bei «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz